

FLOS

stories



Siebte Ausgabe: Verbindungen – Dinge, Orte und Menschen verbinden. 2097 von Gino Sarfatti in weißer Ausführung erleuchtet einen florentinischen Palazzo; Wir stellen vor: „My Circuit“ von Michael Anastassiades; Flos im Invisible House in Joshua Tree; Skynest verzaubert ein Sommerhaus in Apulien.





WHITE LINES. Wir haben 2097, jetzt in einer neuen weißen Ausführung, zum Palazzo Galli Tassi aus dem 16. Jahrhundert in Florenz gebracht, wo Martino di Napoli Rampolla ein innovatives Gastfreundschafts- und Kunstkonzept geschaffen hat. Numeroventi ist ein hybrider Raum, der in der Zeit stehen geblieben ist und wo Tradition und Moderne miteinander verschmelzen. Er ist eine passende Kulisse für 2097 von Gino Sarfatti. Fotografie von Adrianna Glaviano.

Numeroventi ist eine Künstlerresidenz, ein Hotel und eine Küche: „Zwischen den verschiedenen Konzepten besteht ein großes Synergiepotenzial“ so di Napoli Rampolla. „Das Hotelgeschäft trägt zur Finanzierung der künstlerischen Residenzen bei, die wiederum das Hotel auf kreative Weise beeinflussen.“

„Die Mission von Numeroventi ist es, einen fruchtbaren Boden für das Künstlermilieu von Florenz zu schaffen, indem lokale und internationale Künstler zusammengebracht und mit lokalen Kunsthandwerkern vernetzt werden“, unterstreicht di Napoli Rampolla. „Eine zeitgenössische Residenz aus der Renaissance, die eine Erfahrung bieten soll, welche künstlerische Aktivitäten fördert, indem sie Menschen verbindet und den Raum schafft, um neue Facetten ihrer Tätigkeit zu entdecken.“

Di Napoli Rampolla hat eine zweckmäßige Restaurierung des Gebäudes durchgeführt, wobei sein ursprünglicher Charakter erhalten geblieben ist und einige der Bereiche mit einem minimalistischen Ansatz für die Innenräume diskret renoviert wurden. Das Ergebnis ist eine vielseitige Mischung aus Geschichte und Moderne.

„Der einfache subtraktive Stil war von Anfang an sehr wichtig, nicht nur um Designstücke in den Räumen zu präsentieren, sondern auch um diesen Eindruck eines unvollendeten Raums zu vermitteln und so einen Künstleraufenthalt nahezu legen“, so di Napoli Rampolla weiter. „Es fühlt sich an, als gäbe es Platz für mehr, man hat dieses Gefühl der Kontemplation.“

„Es gibt einen Kontrast, wie ein mehrschichtiges Kaleidoskop: Auf der einen Seite hat man ein Renaissance-Gemälde, auf der anderen Seite gibt es eine weiße Wand und moderne Holzböden. Wenn wir diese Elemente drehen, haben wir ein Gefühl, das sehr vollständig und komplex ist.“

Der Standort arbeitet eng mit Galerien und Kunstinstitutionen zusammen, um ein reichhaltiges Residenzprogramm in seinen Lofts zu erstellen, die mit Ausstellungen in seinen Räumen verwoben sind. Das Programm profitiert von einem offenen Umgang mit den Künsten, mit einer vielfältigen Liste von kreativen Köpfen aus verschiedenen Bereichen. Zu den früheren Bewohnern gehören der Sänger und Songwriter Dev Hynes, der infolge seines Aufenthalts eine Cello-Suite komponierte, und die Fotografin und Künstlerin Harley Weir, die im Rahmen ihres Besuchs eine Reihe von Keramiken in Zusammenarbeit mit einer lokalen Terrakotta-Fabrik geschaffen und einen Keramik-Workshop für einheimische Kinder geleitet hat. Weitere Designer und Künstler haben den Raum besucht und ihre Spuren am Gebäude und in seinen Innenräumen hinterlassen, von Formafantasma über Duccio Maria Gambi bis hin zu Ana Kraš.

2022 wurde ein Chef-in-Residence-Programm hinzugefügt, das aufstrebende und etablierte Köche dazu eingeladen hat, für Workshops und Veranstaltungen nach Numeroventi zu kommen. Wie die künstlerischen Initiativen zielt auch dies darauf ab, eine Verbindung zu lokalen Netzwerken von Kunsthandwerkern und Traditionen herzustellen.



Martino di Napoli Rampolla
© Gleeson Paulino

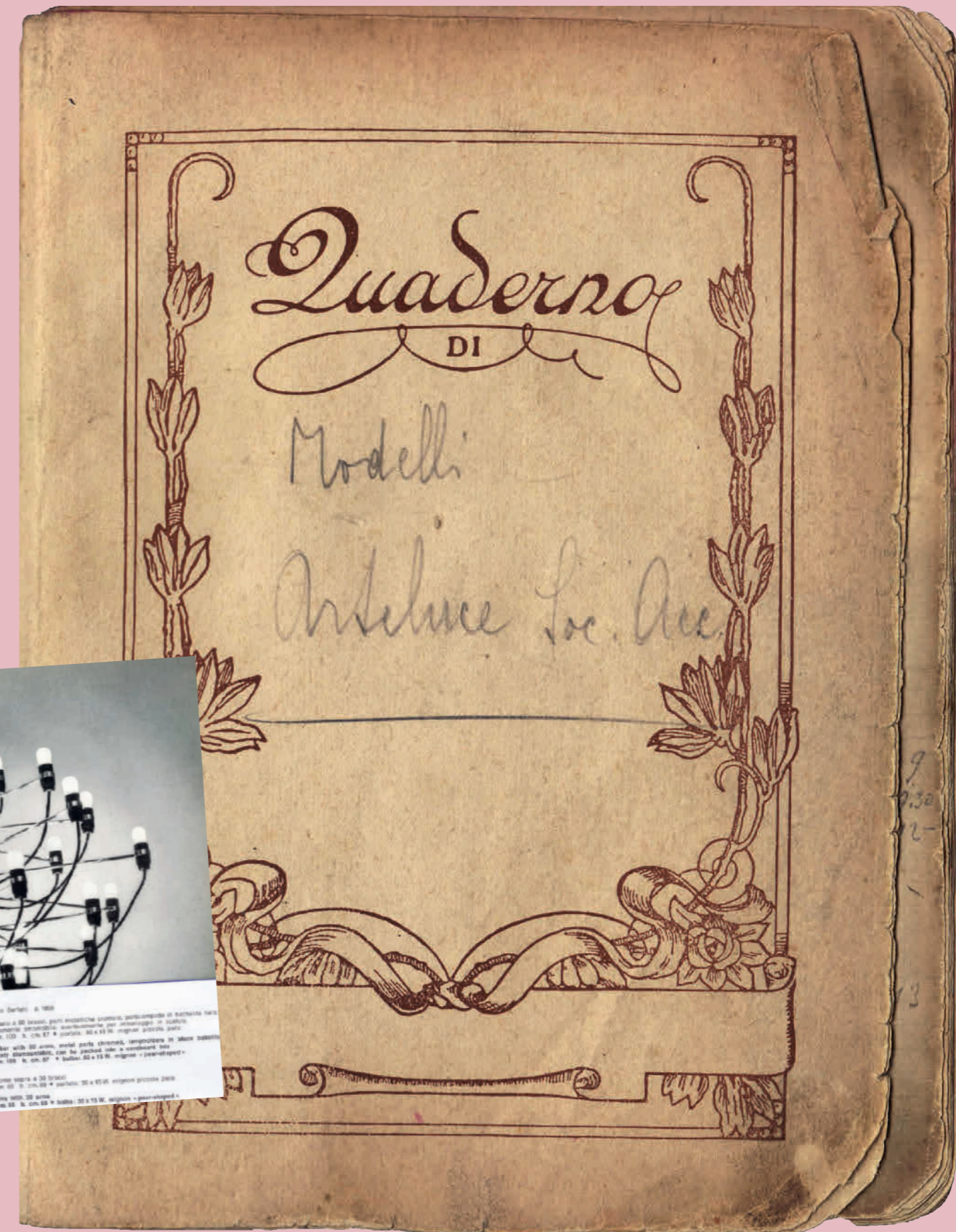
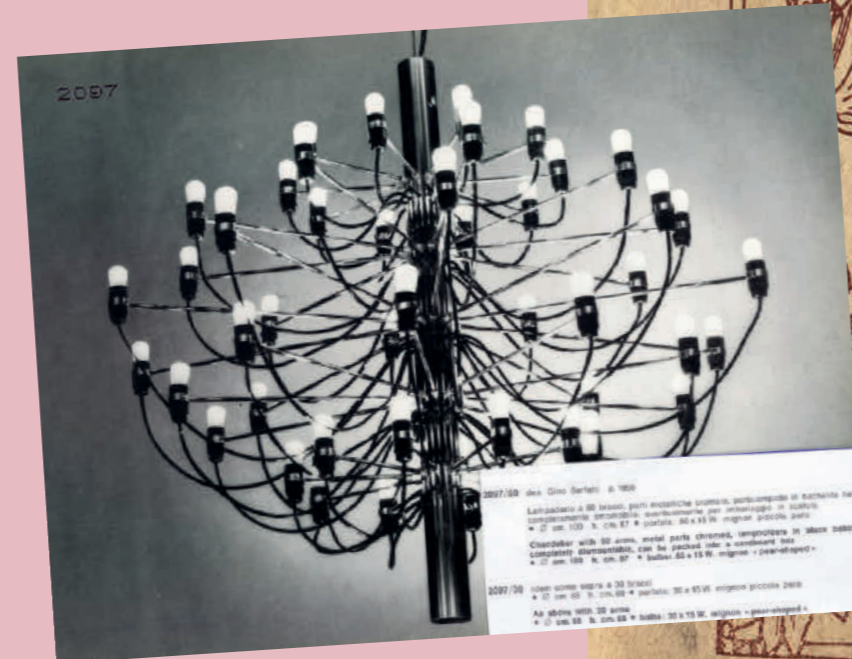


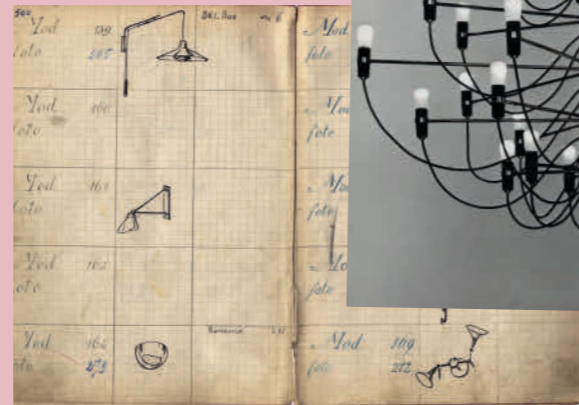
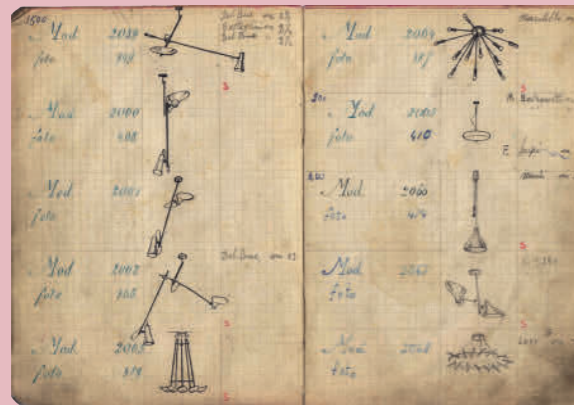
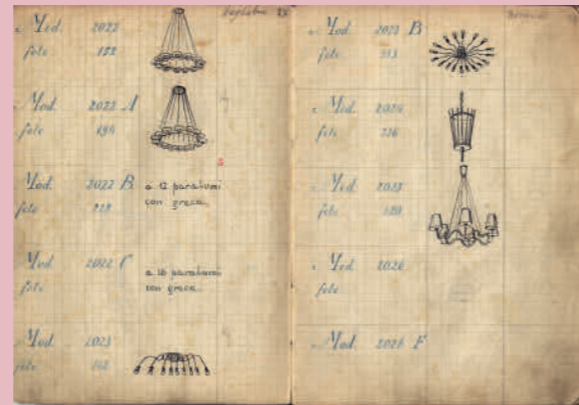
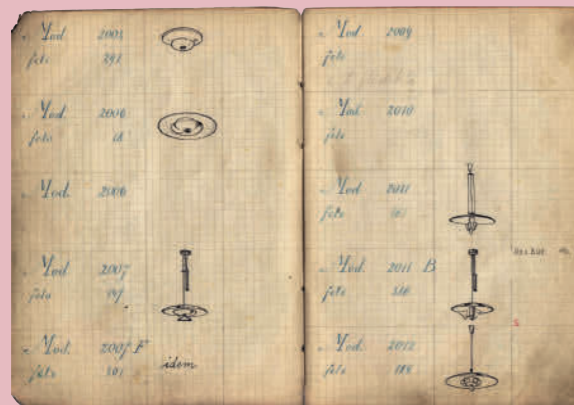
IN DIE ZUKUNFT: 2097 VON GINO SARFATTI IN WEISSER AUSFÜHRUNG VERBINDET VERGANGENHEIT UND GEGENWART

2097 von Gino Sarfatti wurde ursprünglich im Jahr 1958 entworfen und ist ein Meisterwerk, das den traditionellen venezianischen Kronleuchter mit einem minimalistischen Ansatz neu definiert. Sarfatti hat das Konzept für 2097 bei Arteluce entwickelt, dem Unternehmen, das er 1939 als eine Art kreatives Labor für experimentelles Lichtdesign gegründet hat und welches im Jahr 1973 von Flos übernommen wurde.

Sarfatti wurde in Venedig geboren und ist dort aufgewachsen. Er war bestens vertraut mit der ästhetischen Sprache traditioneller venezianischer Kronleuchter, einem Klassiker, den er in einer stilistischen Übung, die heute so modern ist wie vor 65 Jahren, auf sein Wesen reduzierte. In einem Spiel mit dem Original hat Sarfatti seine Idee auf radikal originelle Weise rekonstruieren können.

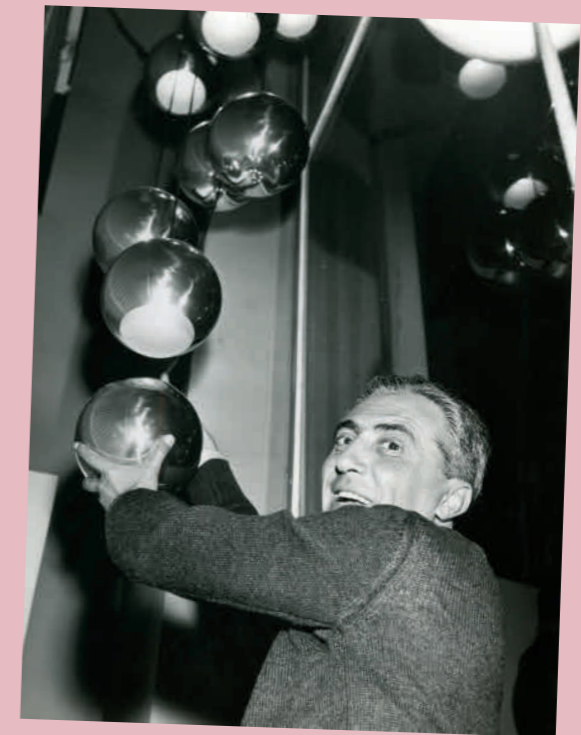
2097 hat sich an den Schmuckelementen des Kronleuchters orientiert; jene ultra-dekorativen Muranoglas-Elemente, welche die Struktur verbergen (und sobald Elektrizität in den Kerzenhalterkörper eingeführt wurde, die Technologie) und die hier zu der grundlegendsten Interpretation des Designs minimalisiert werden. Vom legendären Ausgangspunkt ist nur noch eine Vorstellung der Struktur übrig geblieben: ein zentrales Stahlrohr mit wesentlichen strahlenförmigen Messingarmen, die jeweils eine Glühbirne an ihrem Ende halten.





Das einzige Zugeständnis an die Dekoration ist die Struktur aus Drähten (einer für jede Glühbirne), die fast versehentlich die unverwechselbare Form des klassischen Kronleuchters umreißen. Mit dem Fingerspitzengefühl von Sarfatti wurde enthüllt, was alte Kronleuchter zu verstecken pflegten, und eine dekorative Verwendung von Technologie, die das Leuchtmedium weicher macht und umgestaltet, wurde konzipiert. In der inspirierten Intuition von Sarfatti wird funktionale Technologie zum Ornament.

Das Design wurde für sehr kleine Glühbirnen ausgelegt, die Sarfatti zum ersten Mal zur Verfügung standen, ein Beispiel dafür, wie die Technologie das Projekt weiter vorangetrieben und neue Lösungen vorgeschlagen hat: Die kleineren Lichtquellen haben einen Effekt erzeugt, der den Kerzen eines Kronleuchters so nahe kommt, wie es die moderne Beleuchtung sein kann.



Der Kronleuchter, der ursprünglich mit 18, 30 und 50 Glühbirnen geschaffen wurde, erweitert sich nun exponentiell zu einer neuesten Interpretation, die durch eine Zusammensetzung von 75 Glühbirnen definiert wird und zu einer imposanten Lichtpräsenz führt, die das raffinierte Design feiert. Der 2097-75 ist größer und bringt den Ansatz von Sarfatti zu neuen Anwendungsmöglichkeiten in der Innenarchitektur.

Erstmals erscheint auch die Serie 2097 (in allen Größen) in einer matten, rein weißen Version: eine Interpretation, die Sarfatti selbst in seinem Labor Arteluce im Rahmen seiner experimentellen Herangehensweise an das Lichtdesign geschaffen hatte und ein Beweis für seinen modernen Ansatz ist. Die weiße Version der 2097 ist ein weiterer Beweis für das moderne minimalistische Potenzial des Designs und seine Anwendung in zeitgenössischen Settings.

Mit diesen neuen Ausführungen geht Flos auf das Erbe von 2097 und auf den einzigartigen Ansatz von Sarfatti zurück: Durch die Beherrschung der Sprache des Lichts war er in der Lage, Poesie zu erschaffen.













ISSUE SEVEN: VERBINDUNGEN

In dieser Ausgabe lassen wir Verbindungen hochleben. Die Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, mit symbolträchtigen Lichtdesignobjekten, die so modern erscheinen wie vor Jahrzehnten, als sie zum ersten Mal entworfen wurden. Verbindungen zwischen Menschen und Orten, mit raffinierten Intuitionen, die alte Strukturen in neues Leben hüllen, neue Modelle des Bauens erfinden und Schönheit mit Schlichtheit miteinander verschmelzen lassen. Aber auch die physischen Verbindungen, die Licht ermöglichen und die Komplexität hinter müheloser Einfachheit verbergen.

Gino Sarfatti hat für seine moderne Interpretation eines klassischen venezianischen Kronleuchters die typische Silhouette verwendet und sie in moderner Form überarbeitet. Die Lampe 2097 ist ein Wunder der Intuition, des Designs und der Technik und ihr Konzept ist heute genauso so beeindruckend wie damals im Jahr 1958, als sie zum ersten Mal entworfen wurde. Zu ihren unverwechselbaren Formen tragen die Drähte bei, die jede Glühbirne verbinden und das endgültige Design mitprägen. Dieses legendäre Stück kehrt in seiner bisher größten Interpretation (2097-75, erstmals mit 75 Glühbirnen) und in einer neuen, ganz in Weiß gehaltenen matten Version zurück – eine Würdigung eines der ursprünglichen kreativen Experimente von Sarfatti.

Jeder der Orte auf diesen Seiten erzählt eine beeindruckende Geschichte der Verbindung. Das Numeroventi in Florenz ist ein innovatives Konzept, das Gastfreundschaft und Künstlerresidenz kombiniert und Barock mit minimalisti-

scher Innenausstattung verbindet. Das Invisible House in Joshua Tree ist ein anregendes Beispiel für modernes Wohnen in enger Verbindung mit der Natur (und in seinem kurzen Leben bringt es eine spektakuläre Mischung aus Popkultur mit sich, die wir durch ein Interview mit seinen charmanten Schöpfern enthüllen möchten). Casa Maiora ist ein großartiges Beispiel für das Bauen in enger Verbindung mit dem Land. Und das Haus von Vico Magistretti auf einem Hügel ist ein passendes Beispiel für elegante Einfachheit. Verbindungen sind auch bei My Circuit von Michael Anastassiades zentral. Das Beleuchtungssystem, das auf einer essenziellen Schiene basiert, die geometrische Motive an einer Decke schafft, wird durch verbundene Elemente definiert, die es ermöglichen, Licht im gesamten Raum flexibel zu nutzen. Für Anastassiades, der uns in seinem Atelier begrüßt, um über das Projekt zu sprechen, sind Verbindungen das Ergebnis von Beobachtungen. „Ich bin ein Tagträumer, ich versuche stets, meine Fantasie zu verwenden, wenn ich ein Haus betrete“, erklärte er uns. „Anhand von Objekten versuche ich zu verstehen, wie das Leben der Person, die in diesem Haus wohnt, sein könnte“, führt er weiter aus. Dies sei die Grundlage seiner Forschung zum Design von My Circuit. „Wenn ich die Schiene betrachte, versuche ich, ihre Muster nicht nur als rein ästhetischen Ausdruck zu verstehen, sondern als praktische Verbindung von verschiedenen Aktivitäten. Und dann versucht man, sich diese Aktivitäten den ganzen Tag über vorzustellen. All diese Beobachtungen sind also äußerst wichtig für die Herstellung dieser Verbindungen.“

INHALT

Deckblatt

White Lines. 2097 in der Numeroventi ↓



26
Wir stellen vor: My Circuit ↑

48

Besuch im Atelier
Michael Anastassiades ↓



58
Invisible House ↑



76

← Skynest in der Casa Maiora

90

Eine leuchtende Unterhaltung

92

Fragebogen
Vincent Van Duysen

94
Mitwirkende

95

Neue Produkte

von MICHAEL ANASTASSIADES

Michael Anastassiades und Flos bringen My Circuit auf den Markt, das neueste Kapitel ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit; ein Höhepunkt von zwölf Jahren, in denen Poesie, Gleichgewicht und Präzision mit Licht verbunden wurden.

Wir testen die Modularität des Systems in den Räumen eines Hauses auf den Hügeln außerhalb von Mailand, welches im Jahr 1964 von Vico Magistretti für Cesare Cassina entworfen wurde. Das Haus wurde einfach symmetrisch mit einem quadratischen Grundriss geplant. Es bietet ein Kupferdach und eine Struktur, die teilweise auf dem Hügel eingeschlossen ist. Das Haus ist über einen straßenseitigen Hof zugänglich. Der Wohnbereich des Hauses wird durch einen Kamin definiert, der seine Räume teilt. Er öffnet sich zur Landschaft und verbindet die Innenräume mit der Umgebung.

In der rationalen Architektur der Innenräume von Magistretti passt sich das System den verschiedenen Raumgestaltungen geschmeidig an – von kleinen über längliche bis hin zu multifunktionalen, asymmetrischen Räumen. Das Haus umrahmt die Lichtkompositionen auf sanfte Weise, sodass jedes Element in den minimalistischen Innenräumen erstrahlen kann. Die dezente Dekoration der Bahn von My Circuit bietet einen sanften Zugang zur multifunktionalen Beleuchtung, die sich gut in die Räume des Hauses einfügt.

„Beim Haus geht es darum, eine kontinuierliche Verbindung der Räume zu bieten“, so Anastassiades. „Eine Architektur, die im perfekten Einklang mit dem Konzept von My Circuit steht.“



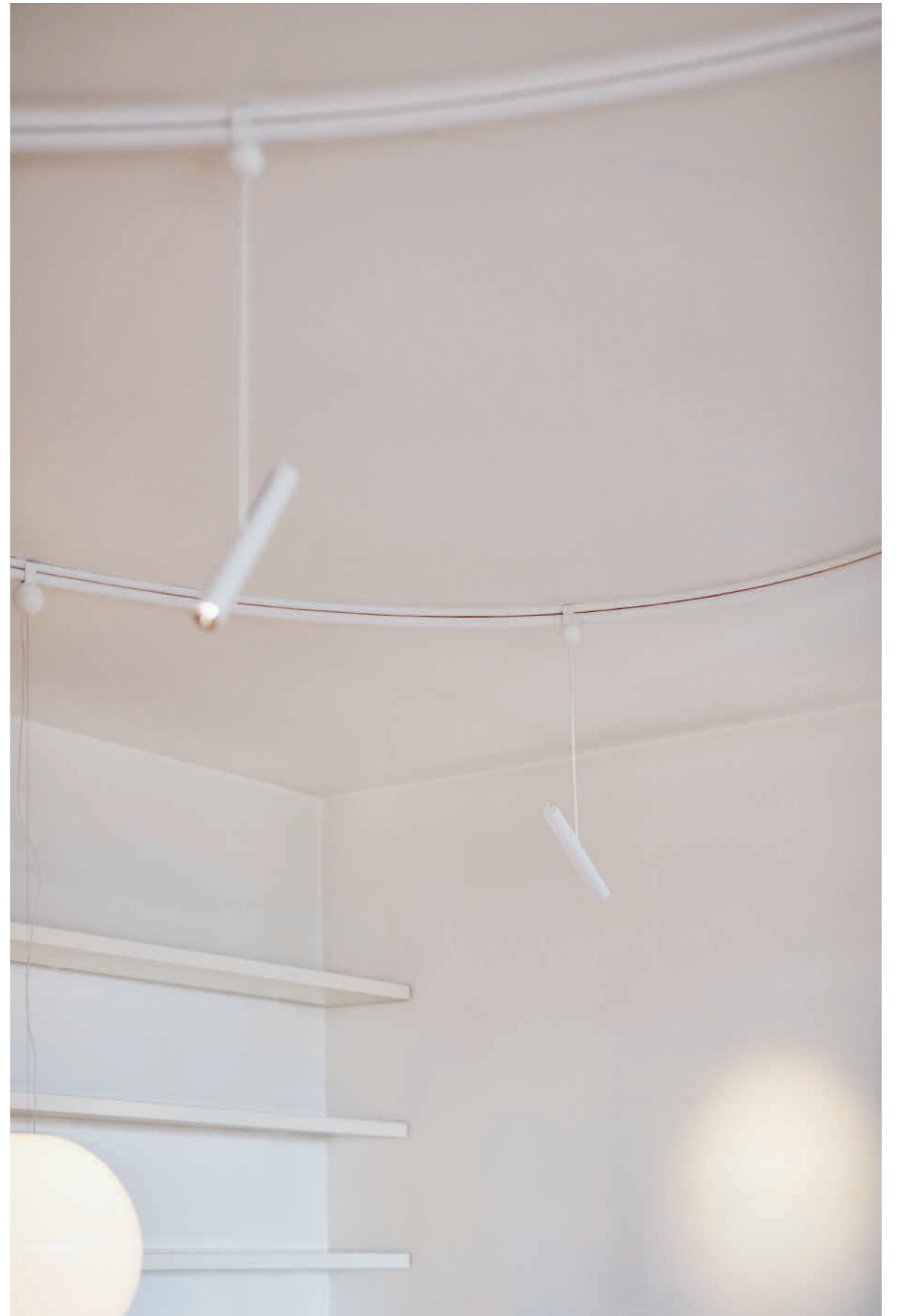










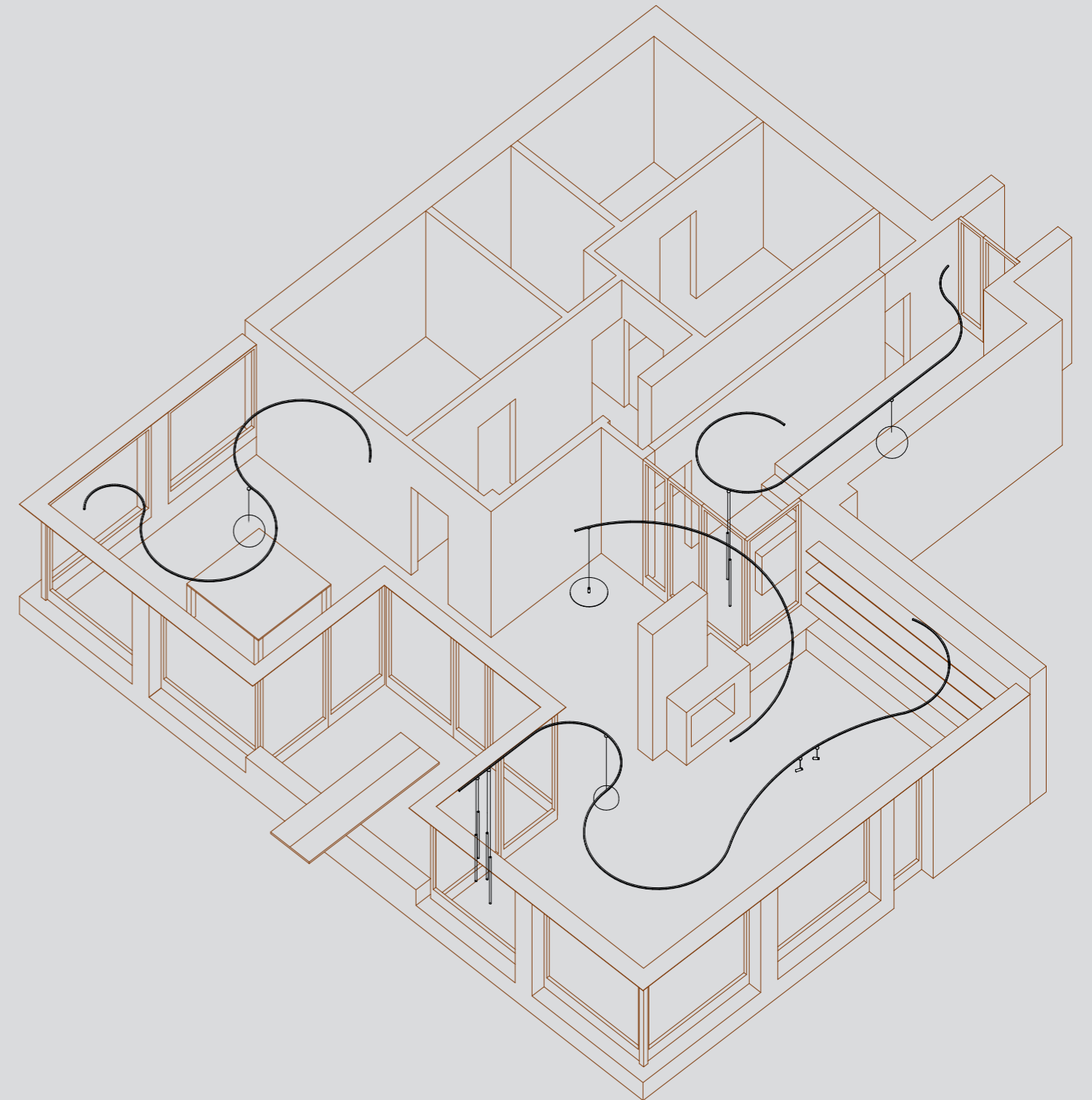




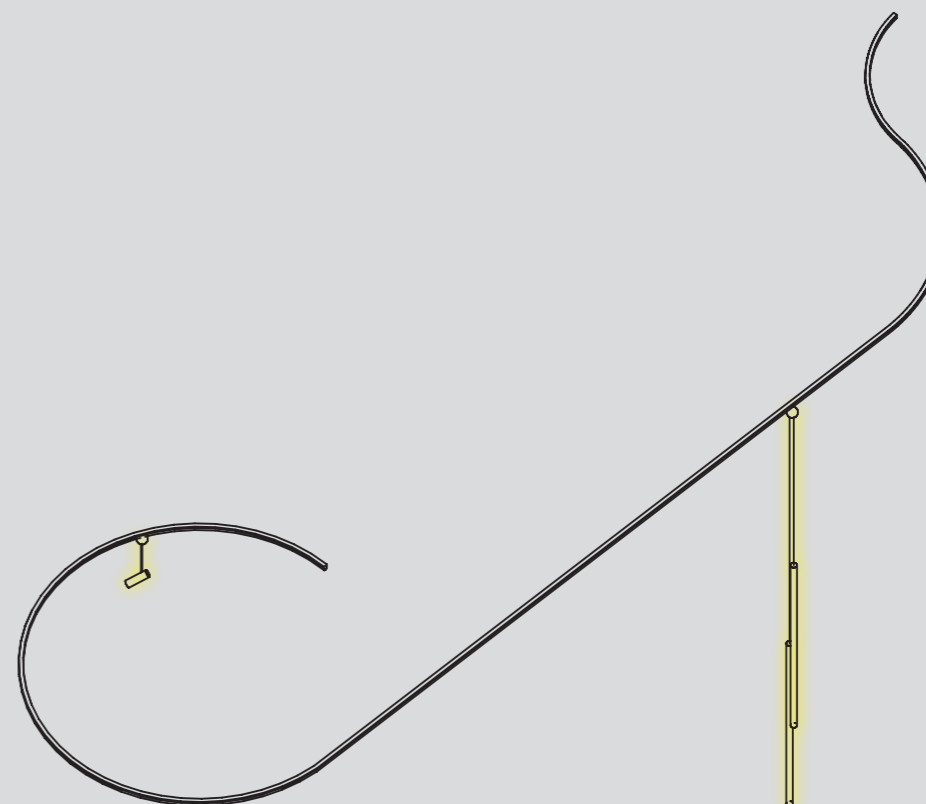
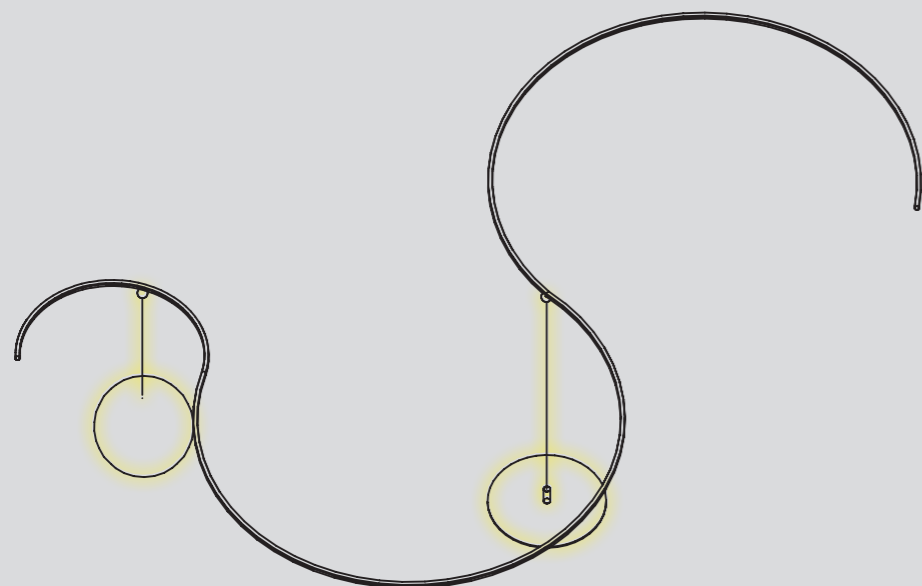
My Circuit bietet eine funktionale Herangehensweise zur dekorativen Beleuchtung.

My Circuit ist ein flexibles Deckensystem, inspiriert von elektrischen Modellautobahnen aus der Kindheit von Anastassiades, deren Elemente verwendet werden, um eine zeitgenössische, minimalistische Interpretation von Gipsmotiven an der Decke von alten Häusern neu zu gestalten. Eine geniale Intuition wird zu einem Spiel der Verbindung, das Funktionalität durch Flexibilität und Komposition bietet und sich mit einem diskreten visuellen Ansatz an das moderne Leben anpasst.

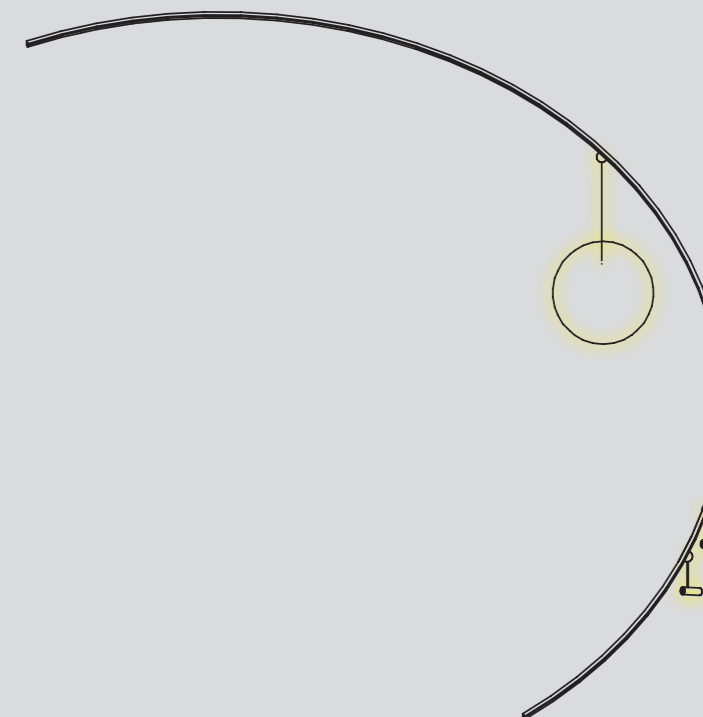
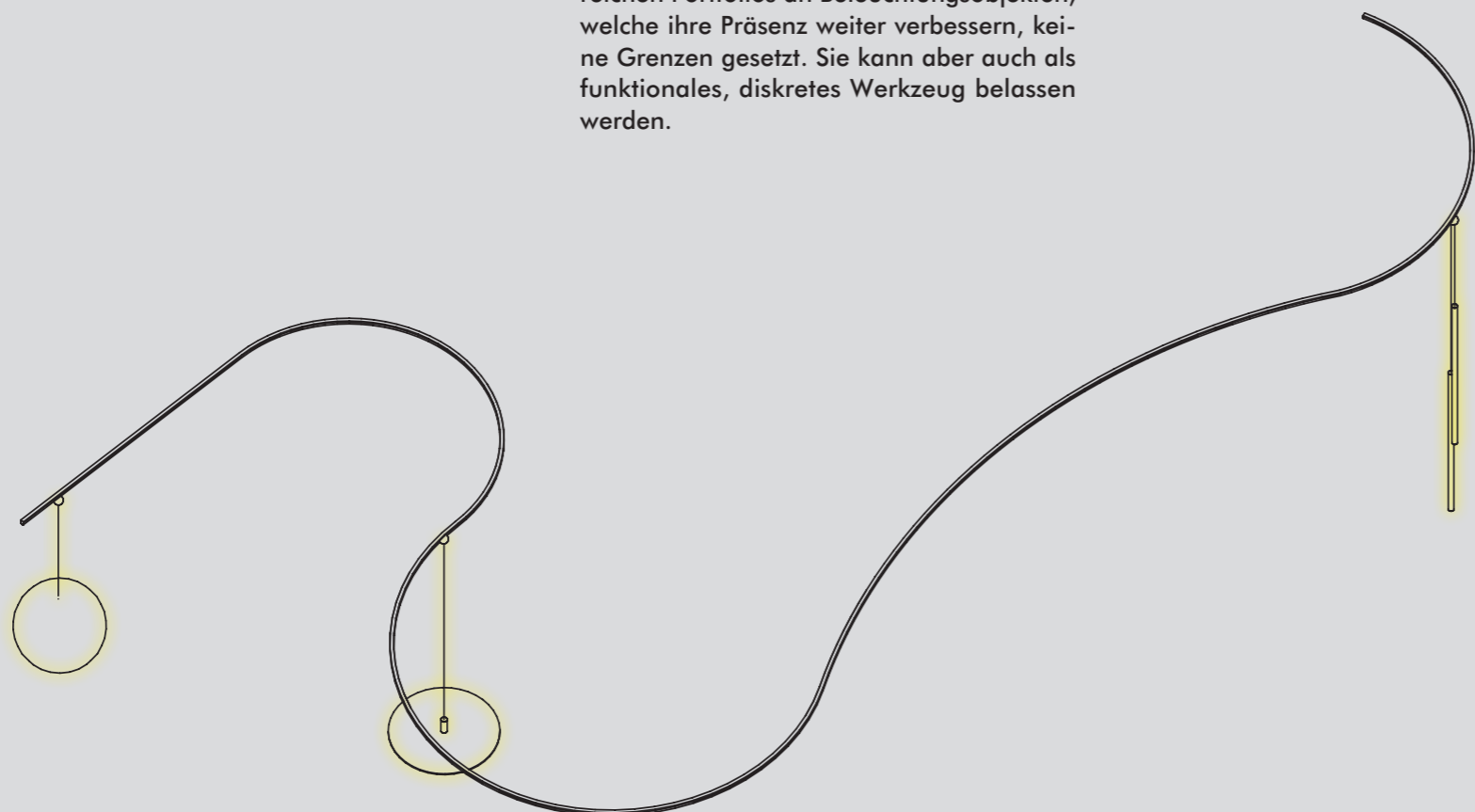
Die revolutionäre flexible Bahn von Michael Anastassiades sorgt für eine neue Herangehensweise zur Beleuchtung eines Raumes und dient als architektonisches Tool, das diffuse Umgebungsbeleuchtung mit raffiniertem Akzentlicht kombiniert.



An die schlangenförmige Deckenbahn lassen sich zahlreiche Beleuchtungsoptionen anschließen, darunter leistungsstarke und dekorative Strahler, Hängeleuchten in Form von runden Kuppeln oder Scheiben und hängende Boden-Decken-Leuchten, welche alle durch den poetischen Ansatz von Anastassiades definiert werden.



Den Kreationen, die mit der My Circuit möglich sind, sind dank des spielerischen Ansatzes zur Modularität ihrer Bahn und des reichen Portfolios an Beleuchtungsobjekten, welche ihre Präsenz weiter verbessern, keine Grenzen gesetzt. Sie kann aber auch als funktionales, diskretes Werkzeug belassen werden.



STUDIO VISIT
MICHAEL ANASTASSIADES

Anlässlich der Einführung von My Circuit begrüßt uns Anastassiades in seinem Atelier im Londoner Norden. Wir folgen ihm, während er uns von Arbeit und Licht, Technik und Träumen, von seinen Anfängen im Bereich der Beleuchtung bis hin zur Entwicklung des neuesten Designs für Flos erzählt.

Interview mit Rosa Bertoli
Fotografie von Carlo Banfi und Luca Caizzi





ROSA BERTOLI Wie funktioniert Ihr Atelier?

MICHAEL ANASTASSIADES Das Atelier ist für mich ein Labor. Ich habe die bewusste Entscheidung getroffen, kein großes Atelier zu haben (nur ich und zwei Designer), weil ich in absolut jeden Teil des Entscheidungsprozesses eingebunden werden wollte, damit ich bei dem, was ich mache, kreativ präsent sein kann.

Wir sind wie eine informelle Werkstatt aufgebaut, es ist sehr praktisch. Wir machen Dinge, wir simulieren Dinge. Ich glaube stark daran, dass man Dinge körperlich erleben sollte, anstatt nur am Computer zu entwerfen. Und ich denke, das ist der Prozess, den ich am meisten bevorzuge.

ROSA BERTOLI Können Sie mir etwas über den Raum erzählen und wie er Ihrer Arbeit dient?

MICHAEL ANASTASSIADES Für viele Jahre habe ich von einem Atelier in meinem eigenen Haus aus gearbeitet. Und es war eine interessante Testplattform für mich, um zu sehen, was es bedeutet, mit den Objekten zu leben, die ich entwerfe. Aber manchmal ist es als kreativer Kopf sehr schwer, die beiden Welten vollständig zu trennen. Daher habe ich beschlossen, dass es an der Zeit war, nach einen anderen Standort für mein Atelier zu suchen, auch weil wir einfach keinen Platz mehr gehabt haben. Also habe ich diese sehr interessante Kfz-Werkstatt in Camden gefunden; sie war vom Automechaniker, zu dem ich damals mein Auto zum Service brachte. Ich habe gehört, dass der Besitzer die Werkstatt verkaufen wollte und ich habe diese Gelegenheit beim Schopf gepackt. Das hat die richtige Distanz für mich geschaffen – einen Moment der Reflexion zwischen dem Verlassen des Hauses und dem Eintreffen im Atelier und umgekehrt. Und das ist zu einer sehr wertvollen Zeit für mich geworden.

Wir haben das Objekt sehr grundlegend renoviert, aber architektonisch so belassen, wie es immer war. Das Gebäude wurde ursprünglich im Jahr 1907 als Werkstatt errichtet und liegt an einer schönen gepflasterten Straße abseits der Kentish Town Road, sehr ruhig und sehr grün. Wir haben ein großes Dachfenster, das den Raum mit viel Tageslicht überflutet. Und es ist erstaunlich, eine sehr seltene Sache für London.

ROSA BERTOLI Bevor Sie Designer wurden, haben Sie Bauingenieurwesen studiert. Wie hat die Technik die Art und Weise beeinflusst, wie Sie gestalten?

MICHAEL ANASTASSIADES Nach dem Ingenieurstudium am Imperial College in London habe ich das Royal College of Art entdeckt und mich dort für den Master angemeldet. Damals hat es mir sehr gefallen, vom Ingenieurwesen wegzukommen und etwas Neues zu beginnen, aber erst viele, viele Jahre später wurde mir klar, dass, obwohl ich so weit wie möglich davon weglaufen wollte, das, was mir das Ingenieurwesen gelehrt hat, immer noch in mir war. Es ist eine praktische Art, die Welt zu sehen. Und viele Leute sagen vielleicht, dass meine Arbeit genau das Gegenteil davon ist, aber ich glaube immer noch, dass meine rationale Denkweise sehr stark von meinem Ingenieurstudium und vielleicht auch von früher, von meinem Charakter, stammt.





Meine Abkehr vom Ingenieurwesen hatte sich damals wie eine Veränderung angefühlt, aber jetzt sehe ich es eher als eine Entwicklung.

ROSA BERTOLI Wann haben Sie angefangen, sich dem Beleuchtungsdesign anzunähern?

MICHAEL ANASTASSIADES Ich war schon immer vom Licht fasziniert. Ich meine, ich kenne niemanden, keinen Menschen auf dieser Welt, der nicht instinktiv vom Licht angezogen wird, und ich war da keine Ausnahme. Aber was mich zum Licht gebracht hat, war die Tatsache, dass ich zu Beginn meiner Karriere als Designer nicht in der Lage war, einen Job zu finden, weil ich das Gefühl hatte, dass meine Designausbildung immer noch unglaublich begrenzt war. Also habe ich angefangen, alles in Frage zu stellen: Ich habe nicht nur in Frage gestellt, was ich zuvor als Ingenieur getan hatte, sondern ich habe sogar mein Studium als Designer in Frage gestellt. Also habe ich diese frühen Jahre als eine Art Forschungsreise genutzt und versucht, die Fragen zu beantworten, die ich hatte. Welche Rolle spielen Objekte in unserem Leben? Was sollte Design bei all diesen Dingen sein?

Ich habe mit einer Reihe von experimentellen, interaktiven elektronischen Objekten begonnen, die unsere Beziehung zu den Dingen im tieferen Sinne des Wortes hinterfragt haben. Eines der Objekte hieß „Anti-Social Light“, die erste Leuchte, die ich je entworfen habe. Sie leuchtete nur bei absoluter Stille; wenn also um sie herum gesprochen wurde, verdunkelte sich die Lampe und schaltete sich schließlich aus. Und erst dann, wenn es wieder Stille gab, dann schaltete sich die Leuchte langsam wieder ein. Es ging sehr darum, unsere Abhängigkeit von Objekten zu erforschen, und was sie für uns bedeuteten.

Durch diese Untersuchung habe ich entdeckt, dass ich eine Leidenschaft für die Schönheit von Objekten hatte, und ich war der Meinung, dass in mir viel war, das ich unerforscht gelassen hatte, und das war die industrielle Produktion, anstatt die ledigliche Herstellung von einmaligen experimentellen Stücken.

Mir wurde klar, dass ich diese Welt der industriellen Produktion durch die Schaffung meiner eigenen Marke erkunden und mich dadurch ausdrücken wollte. An diesem Punkt habe ich mich entschieden, dass es eine Beleuchtungsmarke sein würde. Und das war der Anfang von Michael Anastassiades.

ROSA BERTOLI Wie hat Ihre Zusammenarbeit mit Flos begonnen und wie hat sie sich dann im Laufe der Jahre entwickelt?

MICHAEL ANASTASSIADES Sie hat im Jahr 2011 begonnen. Es war mein erstes Jahr, in dem ich Euroluce im Rahmen der Salone del Mobile präsentiert habe. Ich habe den kleinsten Messestand genommen, den ich mir leisten konnte. Ich habe dort meine erste Kollektion ausgestellt und wurde Flos vorgestellt. Dies war der Beginn unserer Zusammenarbeit. Ausgehend davon haben wir uns auf eine wirklich produktive Reise begeben. Ich habe die Möglichkeit genutzt, Industrieobjekte mit etwas höherer Komplexität zu entwerfen, als ich es mit meiner Marke tun konnte. Diese

beiden Einheiten haben also wirklich gut parallel funktioniert und sich einander befruchtet.

ROSA BERTOLI Ihr neuestes Projekt mit Flos ist My Circuit: Zu den Inspirationen für das Design gehören elektrische Modellautobahnen aus Ihrer Kindheit, aber auch Deckendekorationen in alten Häusern. Wie haben Sie diese Inspirationen in Ihrem Design kombiniert?

MICHAEL ANASTASSIADES Ich sage immer, dass ich praktisch bin, der Ingenieur, und auf der anderen Seite ist da der Träumer. Und obwohl eine Seite der Inspiration sehr verspielt war, eine Erinnerung aus der Kindheit, wurde sie zu einer Möglichkeit, ein Problem zu lösen, indem Elektrizität durch verschiedene Einzelkomponenten übertragen wurde, um durch Zusammenstecken verschiedener Teile komplexe Konfigurationen an der Decke zu bilden. Das war also der Ingenieur.

Dann haben wir den Träumer, der die ganze Zeit beobachtet und aufschaut und die Dinge betrachtet und versucht, sich vorzustellen, was diese Dekorationen sein könnten, wenn sie wirklich funktionelle Objekte wären. Und daher habe ich diese beiden Bilder verknüpft und so wurde die Bahn zu einer völlig flexiblen Lösung, zu einem System, das tatsächlich dieses Gefühl der Flexibilität und die fließenden Gipsdekorationen ausdrückt, die man in alten Häusern findet.

ROSA BERTOLI Welche verschiedenen Elemente haben Sie entworfen, um die Bahn zu ergänzen?

MICHAEL ANASTASSIADES Für mich geht es beim Design um die Bahn; es ist der Lichtstromkreis, der von der Decke hängt. Und dann habe ich versucht, mir eine Reihe von Hängeleuchten auszudenken, die verschiedene Funktionen erfüllen sollten. Sie haben also diese Bahn, die an der Decke lebt und sich in diesem ausgeklügelten Muster ausdrückt, aber alles, was sie wirklich tut, ist, Strom von A nach B zu übertragen. Durch die Dekoration können Sie die verschiedenen Funktionen im Raum identifizieren und definieren, insbesondere in offenen Umgebungen.

Es geht mehr darum, wie einfach es ist, jedes Stück anzubringen, zu bewegen oder zu lösen, und um dieses Gefühl von Vielseitigkeit und fehlender Beständigkeit, was die Art und Weise widerspiegelt, wie wir unser Zuhause leben. Und ich glaube fest an Beständigkeit, an die Gestaltung von Dingen für eine lange Zeit und nicht als kurzlebigen Ausdruck, aber ich stelle auch Dinge in meinem eigenen Zuhause ständig um, sodass das Gefühl der Flexibilität genau das ist, was ich gesucht habe.



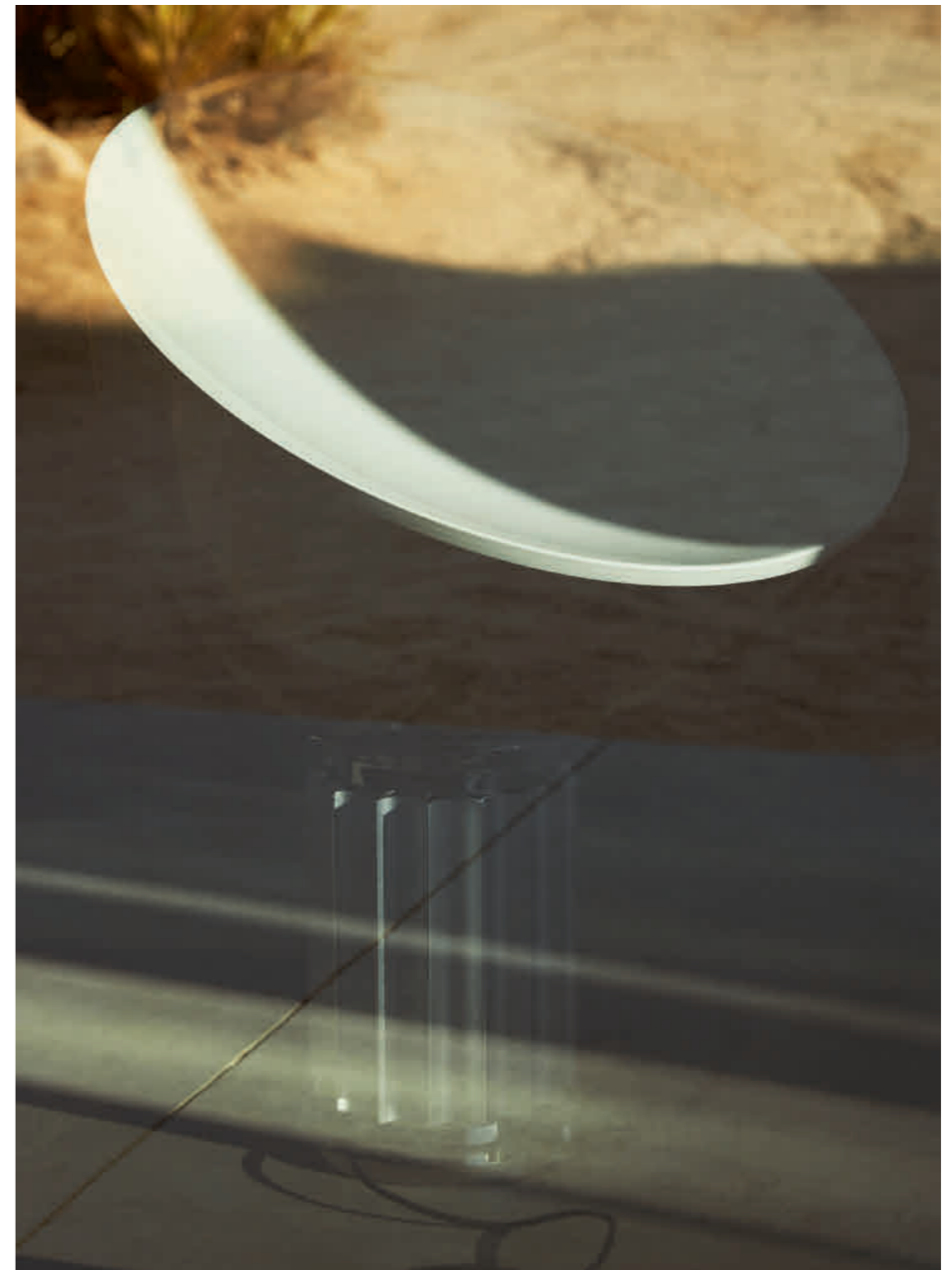
INVISIBLE HOUSE



Chris und Roberta Hanley lassen uns einen Blick hinter die Kulissen des Invisible House werfen, dem unverwechselbaren Monolithen in Joshua Tree, den sie zusammen mit dem Architekten Tomas Osinski geschaffen haben. Sie sind bekannt für ihre Arbeit in Hollywood (als Produzenten von Kultfilmen wie American Psycho und The Virgin Suicides) und ihre kulturellen Wurzeln reichen tief in die Geschichte der zeitgenössischen Musik und des zeitgenössischen Films hinein. Sie sind architekturbegeistert und haben gemeinsam eine Reihe von Häusern auf der ganzen Welt errichtet. Das Invisible House in Joshua Tree liegt freitragend über den Felsen der Wüste und hat einen einzigartigen Charakter, der es im Laufe der Jahre zu einem Liebling der Popkultur gemacht hat. Wir sprechen mit Chris und Roberta über das Leben und das Licht im Haus und das Erleben der Wüste durch die Architektur.

Interview mit Rosa Bertoli
Fotografie von Ambra Crociani









ROSA BERTOLI Wie sind Sie in Joshua Tree gelandet?

CHRIS HANLEY Wir haben in New York gelebt, waren im Musikgeschäft tätig und haben Musikvideos gemacht, wir haben mit Karaoke [in Amerika] begonnen, mit Andy Warhol zusammengearbeitet und Musik mit Jean Michel Basquiat gespielt. Dann hat Roberta beschlossen, dass wir in die Filmbranche gehen sollten, also sind wir in Kalifornien gelandet, wo wir American Psycho und Spring Breakers und The Virgin Suicides und viele andere Filme gedreht haben.

Wir haben das Grundstück in Joshua Tree im Jahr 2006 gekauft. Wir sind von der Bildfläche verschwunden und haben mit Fertighäusern gespielt. Um hier auf dem Land leben zu können, hat man uns geraten, besser etwas Größeres zu planen, das der Bauordnung der Gegend entsprechen würde. Also haben wir uns entschieden, es zu versuchen.

ROSA BERTOLI Können Sie uns etwas über den Entstehungsprozess des Hauses erzählen, was hat Sie inspiriert?

CHRIS HANLEY Als wir angefangen haben, dieses Haus zu entwerfen, wurde ich von Wolkenkratzern in New York City beeinflusst, da wir dort einen großen Teil unseres Lebens verbracht hatten. Inspiriert wurde ich von Monolithen wie dem Seagram Building von Mies van der Rohe in der Avenue of the Americas und von 2001 Space Odyssey. Ich habe einen ziemlich detaillierten Entwurf gemacht und bin dann zu einem Architekten gegangen, mit dem wir gearbeitet hatten: Tomas

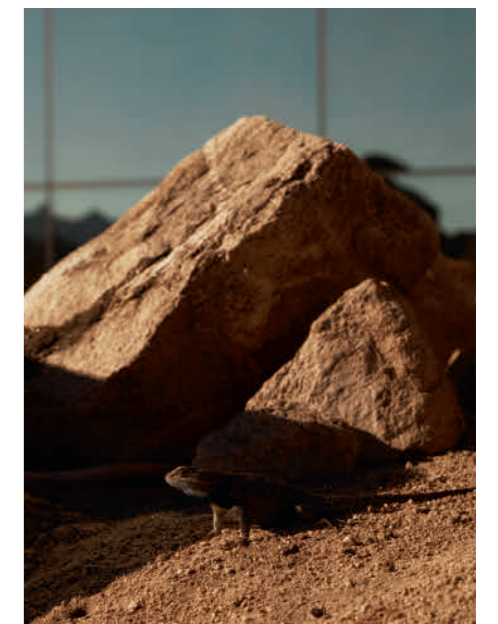
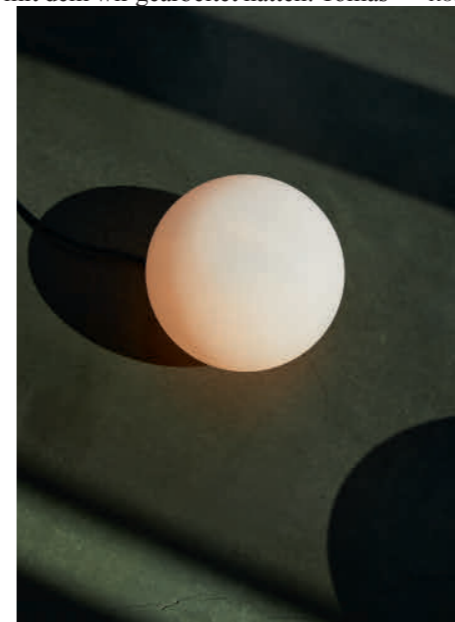
Osinski. Das Ganze ist wirklich einfach: ein freitragender Monolith (etwa 69 m lang und 6 m hoch) mit lichtbrechendem und reflektierendem blauen Solarcool Blue-Vitro-Glas, das seine Außenfläche bedeckt. Auf der West-, Süd- und Nordseite erstreckt sich ein etwa 30 Meter langer Pool, sodass Sie das Gefühl haben, dass Sie sich sowohl drinnen als auch draußen befinden. Manchmal kommen Tiere buchstäblich rein.

Andy Warhol hat uns immer gesagt, dass unberührtes, reines Land die beste Kunst ist, die es gibt, und das Land hier hat wirklich schöne Formen. So sollte dieses reflektierende und monolithische Objekt also neben der Landschaft stehen, sich dann aber auch darin einfügen. Wir sehen es nicht als Haus an sich: Es ist eher eine Skulptur, ein Kunstwerk, in dem man leben und schaffen kann.

ROSA BERTOLI Es ist interessant, dass die Inspirationen sehr urban und mit New York verbunden waren, aber das Haus steht in engem Kontakt mit der Natur. Man hat das Gefühl, als gäbe es eine echte Kommunikation zwischen dem Haus und seiner Umgebung.

CHRIS HANLEY Wir sind es gewohnt, dass diese großen Rechtecke in urbane Gebiete passen und wirklich hoch sind. Ich denke, das Rechteck ist eine universelle Form, es war immer in meinem Kopf, aber meine Idee war es, es waagrecht zu legen und freitragend zu gestalten. Es ist also eine Nebeneinanderstellung.

ROBERTA HANLEY: Dies ist ein Haus für unglaublich zivilisierte Menschen, welche die Natur sehen möchten, ohne sich wirklich direkt darauf einlassen zu müssen, Denker und visuelle Menschen, die gerne schauen und dennoch vor dem Wetter geschützt sind. Es erinnert mich an das Natural History Museum [die Dioramen darin] in New York. Aber dann wagt man sich hinaus und steht im Nationalpark. Ich reite vier oder fünf Stunden lang und ich denke, es ist etwas ganz Besonderes.



ROSA BERTOLI Wie verändert sich das Haus im Laufe des Tages?

CHRIS HANLEY Morgens ist es zunächst schwarz und dann kommt diese orange-farbene Ecke. Gegen Mittag ist es fast unsichtbar. Und am Ende des Tages nimmt es den Sonnenuntergang in der Ferne auf und spiegelt die Berge des Nationalparks wider, die bis zu 8 km entfernt sind. Das Haus sieht den ganzen Tag über anders aus. Und nachts gibt es nur sehr wenig künstliches Licht, also liefern die Sterne und der Mond das Licht.

ROSA BERTOLI Welche Herangehensweise haben Sie bei der Innenausstattung verfolgt?

ROBERTA HANLEY Wir haben uns entschieden, dass wir nicht zu viel Möbel haben wollten, wir wollten, dass die Einrichtung zu den grauen Betonböden passt. Flos ist gekommen und hat ein gewaltiges Lichtelement hinzugefügt. Chris hatte zwei etwa 76 und 46 Meter lange Lampen, aber ich hatte das Gefühl, es brauchte noch viel mehr als das, damit ich ein Buch lesen und ein Drehbuch schreiben kann. Also wurde es wirklich wichtig, einige Lampen hinzuzufügen, und Flos hat diesen Minimalismus, der nicht ablenkt, es Ihnen aber dennoch ermöglicht, den Raum zu genießen.

Jetzt haben wir also ein paar Lampen draußen in der Nähe der Feuerstelle, die wirklich minimal und monolithisch sind. Vorher haben wir praktisch im Dunkeln gekocht und plötzlich hatten wir Licht, was ziemlich cool war. Und auch verspielt: Wie über der Badewanne. Dort gibt es diese Lichtsymphonie, als würde man in einem New Yorker Theater am Broadway sein.

CHRIS HANLEY Sieht aus wie ein Sternbild. Als würde man sich den Sternen nähern.

ROSA BERTOLI Abgesehen davon ist das Haus sehr minimal eingerichtet.

ROBERTA HANLEY Es gibt nicht viel Schnickschnack und unnötiges Zeug, das Leute nervt und Erinnerungen wecken kann. Es dreht sich alles um das Neue und die Zukunft, im Haus geht es darum, was man als Nächstes tun kann, nicht darum, was man jetzt tut. Und ich denke, das ist das Geschenk, das wir uns selbst und anderen, die hereinkommen, machen. Die Leute sagen oft, dass sie während ihres Aufenthalts dort einen erstaunlichen Traum oder einen Geistesblitz hatten oder ihnen ein Gedanke wie einen Blitzschlag gekommen ist.

ROSA BERTOLI Können Sie uns etwas über Ihre Erfahrungen mit dem Haus erzählen?

ROBERTA HANLEY Es gibt nicht viele Nachbarn und alle scheinen gleichgesinnt zu sein, welche die Wüste und die Felsen anbeten. Wir haben großes Glück gehabt, es ist ein perfektes Stück Land: Es ist genau ausreichend flach, um kurze Spaziergänge machen zu können. Es gibt wirklich gute Wege, die seit Ewigkeiten von Natur

aus einfach da sind. Und es ist wirklich gut für den Kopf. Wenn Sie ein Träumer sind, machen Sie jeden Tag den gleichen Spaziergang und Sie können ganz einfach luzide Tagträume erleben.

Die Umwelt ist uns wichtig, ich war schon immer Umweltschützerin. Und ich denke, dass ein Haus etwas haben muss, das es lebenswert und auch kreativ macht. Wir möchten wirklich modern sein, das heißt, das Haus soll einem etwas zurückgeben, einem am Leben halten, einen gesund machen und einem eine Umgebung bieten, die auch die geistige Gesundheit und die Gehirnfunktionen fördert.

Und Joshua Tree ist dafür perfekt: Der Ort ist völlig unbelastet. Er liegt zweieinhalb Stunden von Los Angeles entfernt und der Himmel ist absolut blau, die Wolken sind weiße Baumwollbäusche. Und das Land ist unverfälscht. Es ist einfach außergewöhnlich.

ROSA BERTOLI Joshua Joshua Tree ist sehr attraktiv für kreative Köpfe: Architekten, Künstler. Wie haben Sie die Kultur in Joshua Tree erlebt?

ROBERTA HANLEY Es ist zu einer ziemlich Gemeinschaft geworden. Wegen uns haben ein paar Freunde Häuser gekauft und die Gegend wurde langsam besiedelt.

CHRIS HANLEY In den 90er Jahren sind wir alle nach Joshua Tree gegangen und es wurde viel Musik gespielt. Billy Gibbons, ZZ Top und PJ Harvey haben Alben direkt in Joshua Tree aufgenommen. Und so wurde es zu einem Treffpunkt für Musiker und Designer, Architekten.

ROBERTA HANLEY Man konnte kreativ sein und sein Kunststudio dort haben. Es war der Anfang dieses unglaublichen unabhängigen Geistes.

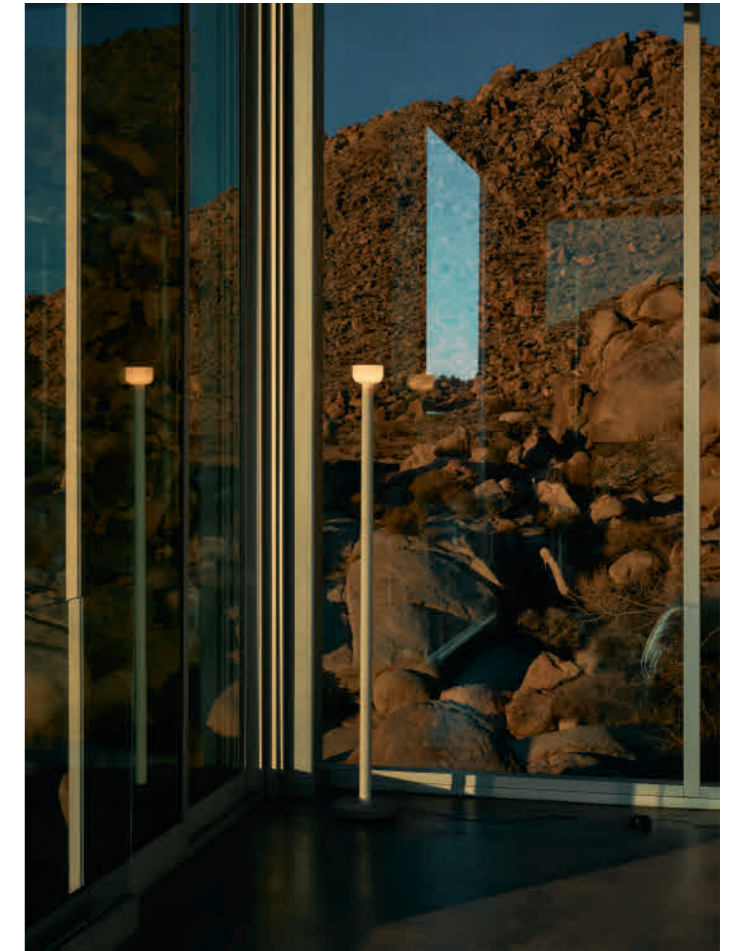
ROSA BERTOLI Jetzt hat Invisible House es in die Nachrichten geschafft, da Sie es verkaufen...

CHRIS HANLEY Wir wollten darin leben, aber dann sind so viele unserer Freunde, Schauspieler und Filmemacher, Regisseure, Produzenten ins Haus gekommen und haben es für lange Zeiträume genutzt. Alicia Keys hat es eine Weile in Anspruch genommen, um darin Musik aufzunehmen, und dann haben es alle benutzt. Und ich habe gedacht, nun, ich schätze, wir lassen die Leute es besser benutzen, sie scheinen eine Menge Spaß damit zu haben. Es ist wie wenn wir einen Film machen; irgendwann lässt man ihn in der Welt los. Und dieses Haus ist bereits losgelassen. Dieses Haus ist zu dieser Influencer-Sache geworden.

ROBERTA HANLEY Am Ende wurde das Design von Chris so sehr geliebt und es hat nicht aufgehört. Und was zählt, ist, dass es als historisch wichtiges Architekturobjekt erhalten bleibt und seine Integrität bewahrt.







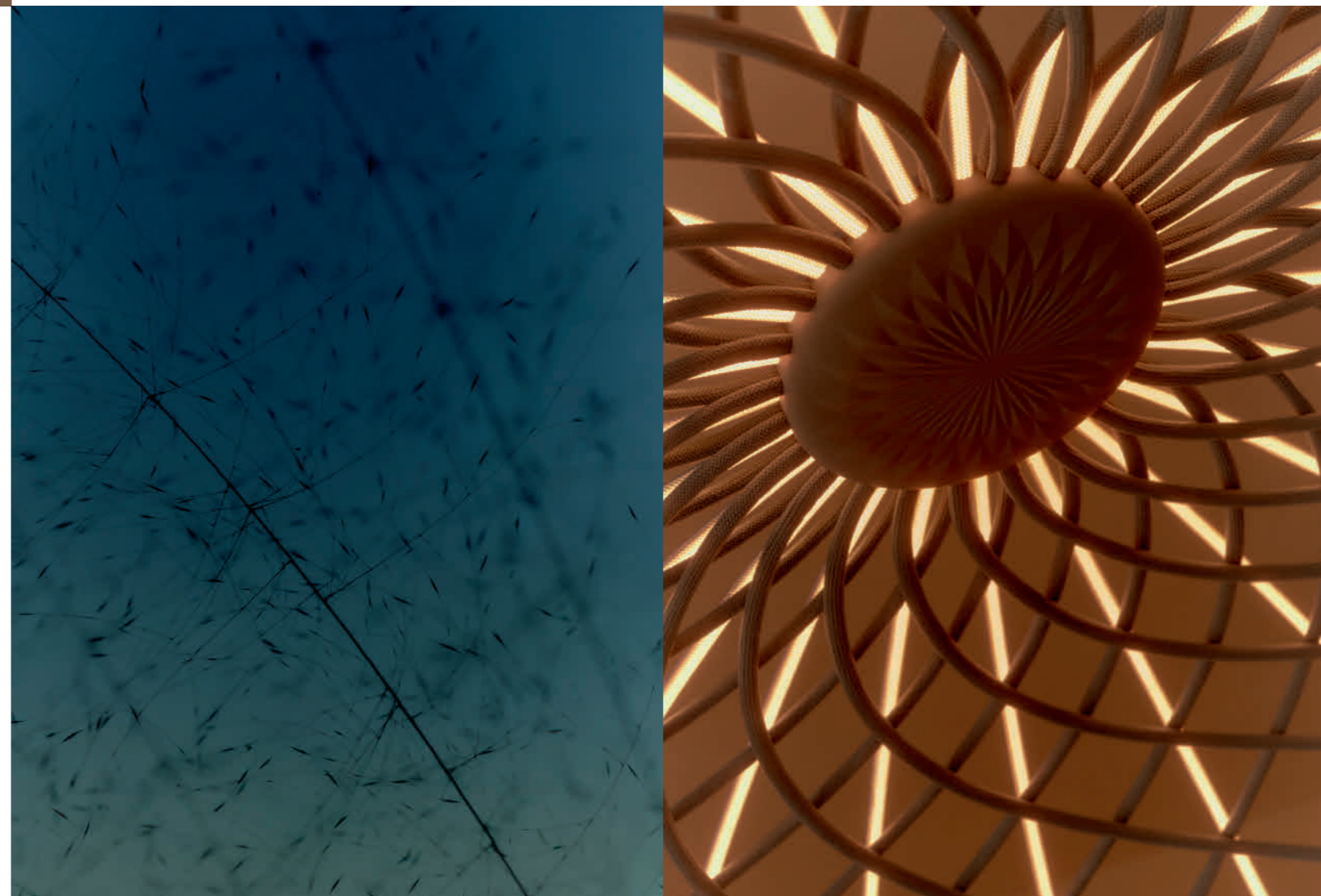






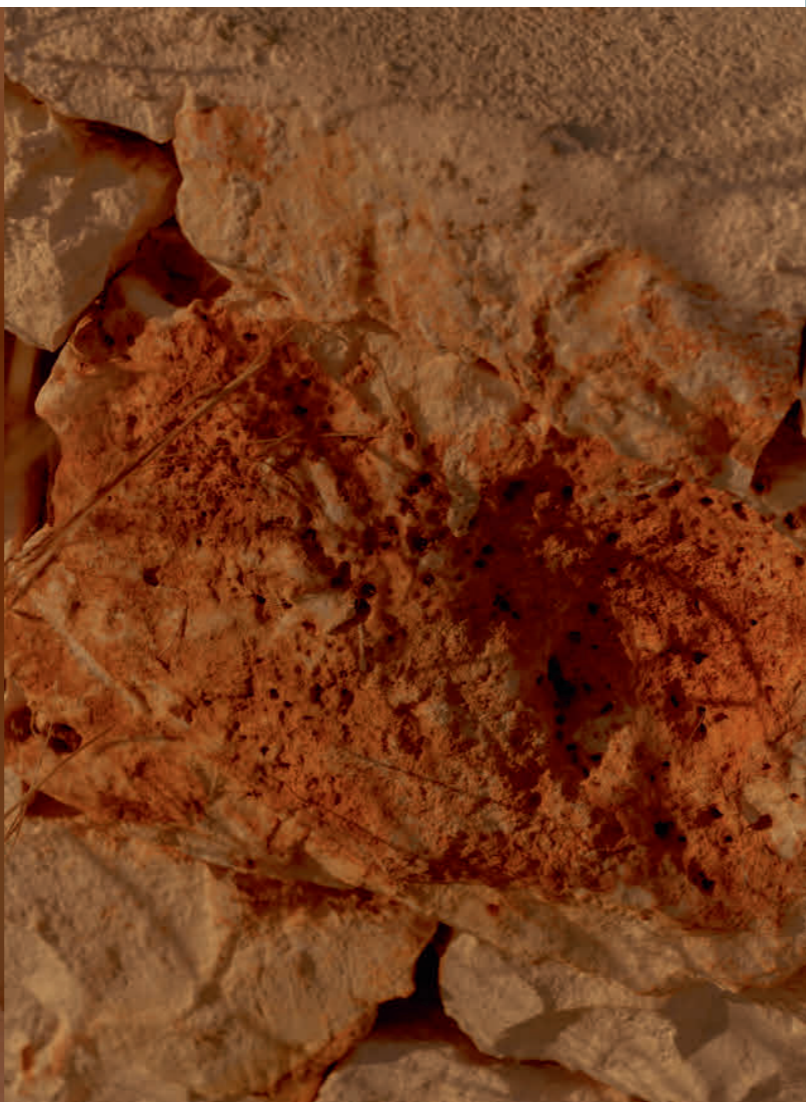
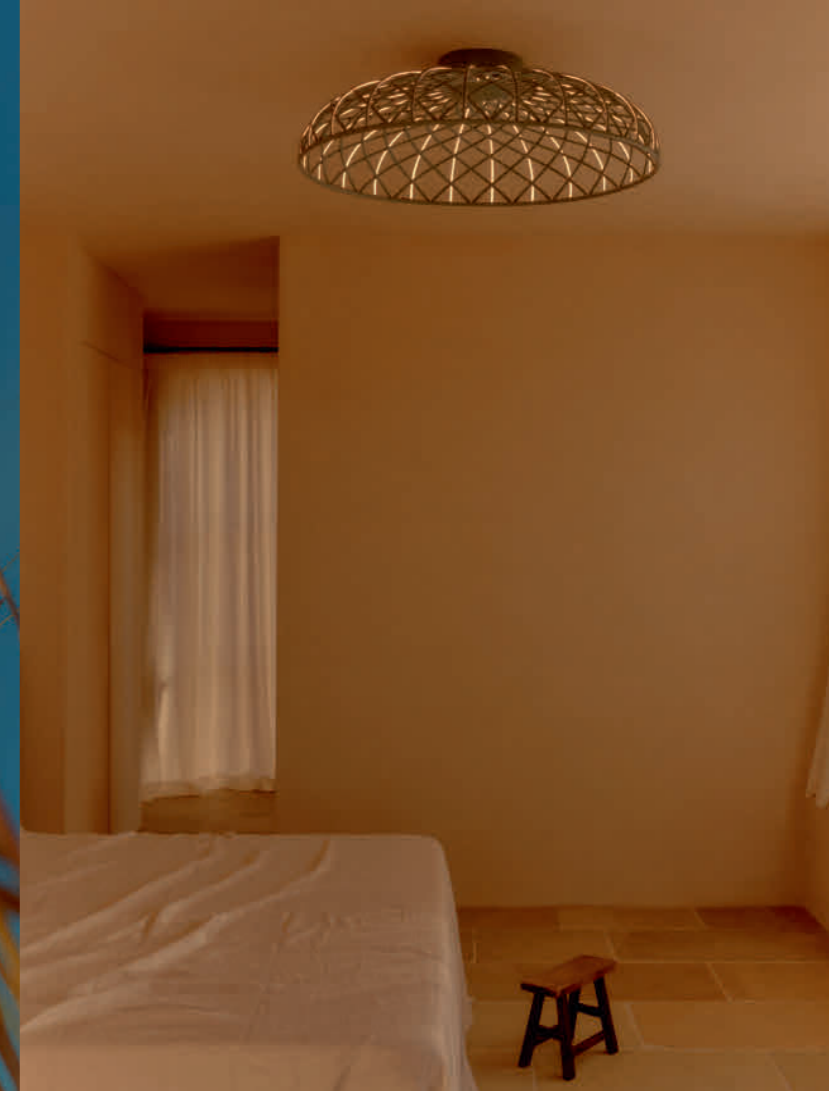
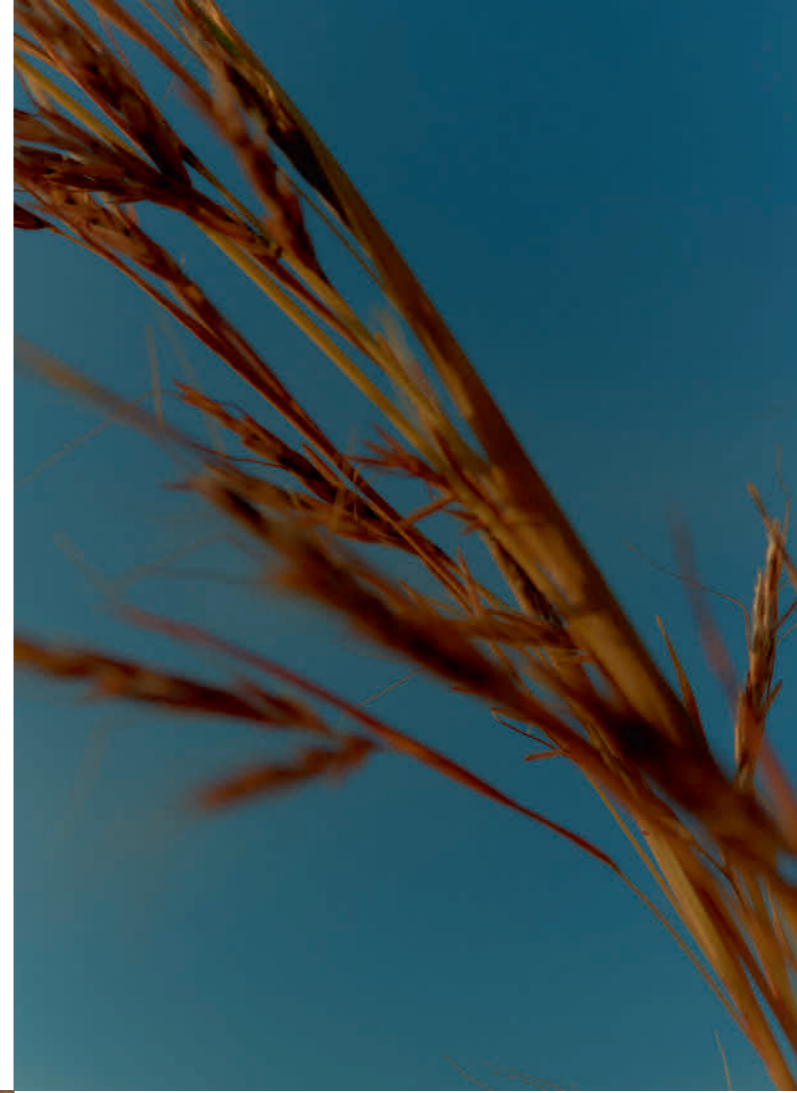
SKYNEST in der CASA MAIORA

Fotografie von Consiglio Manni

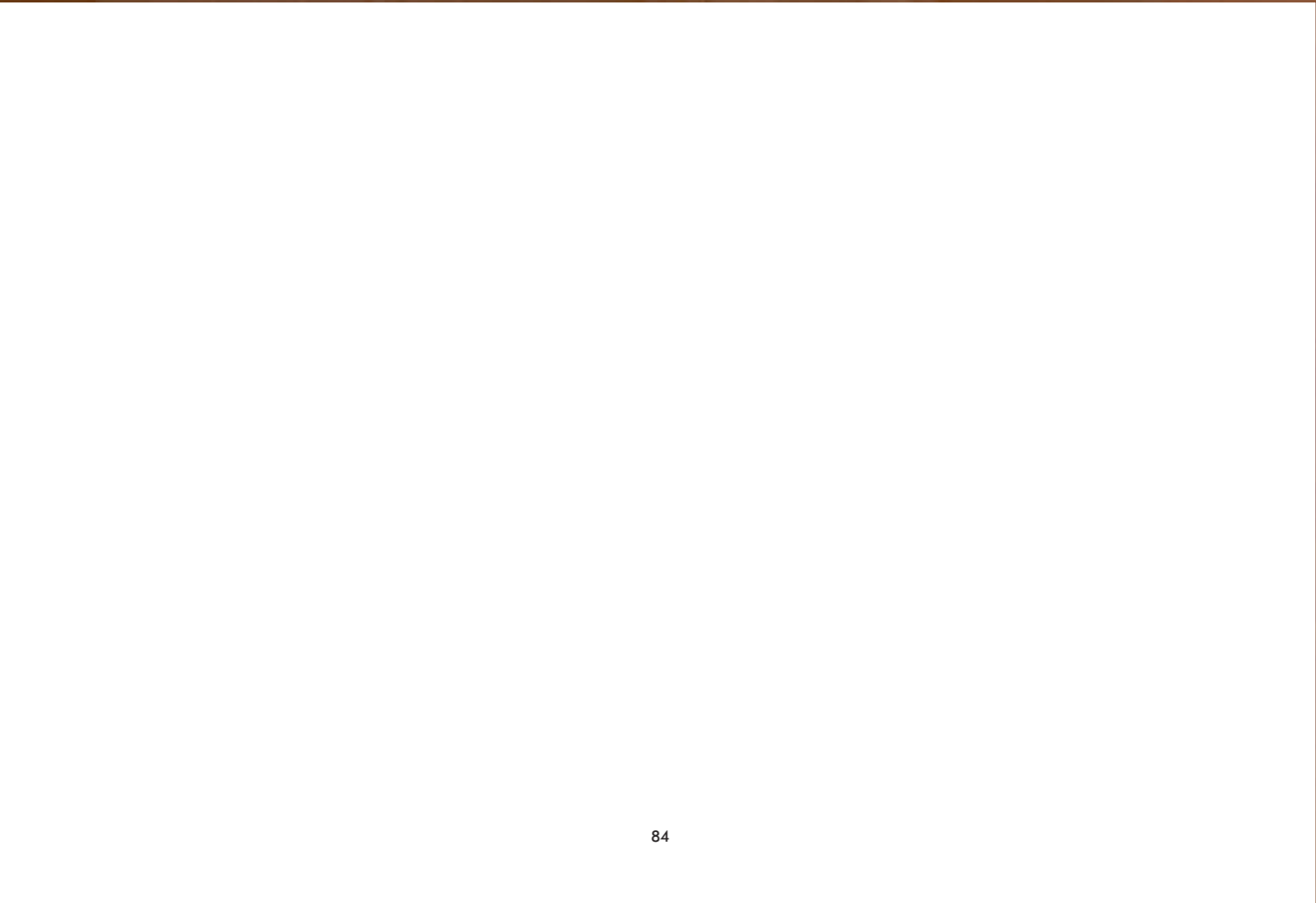




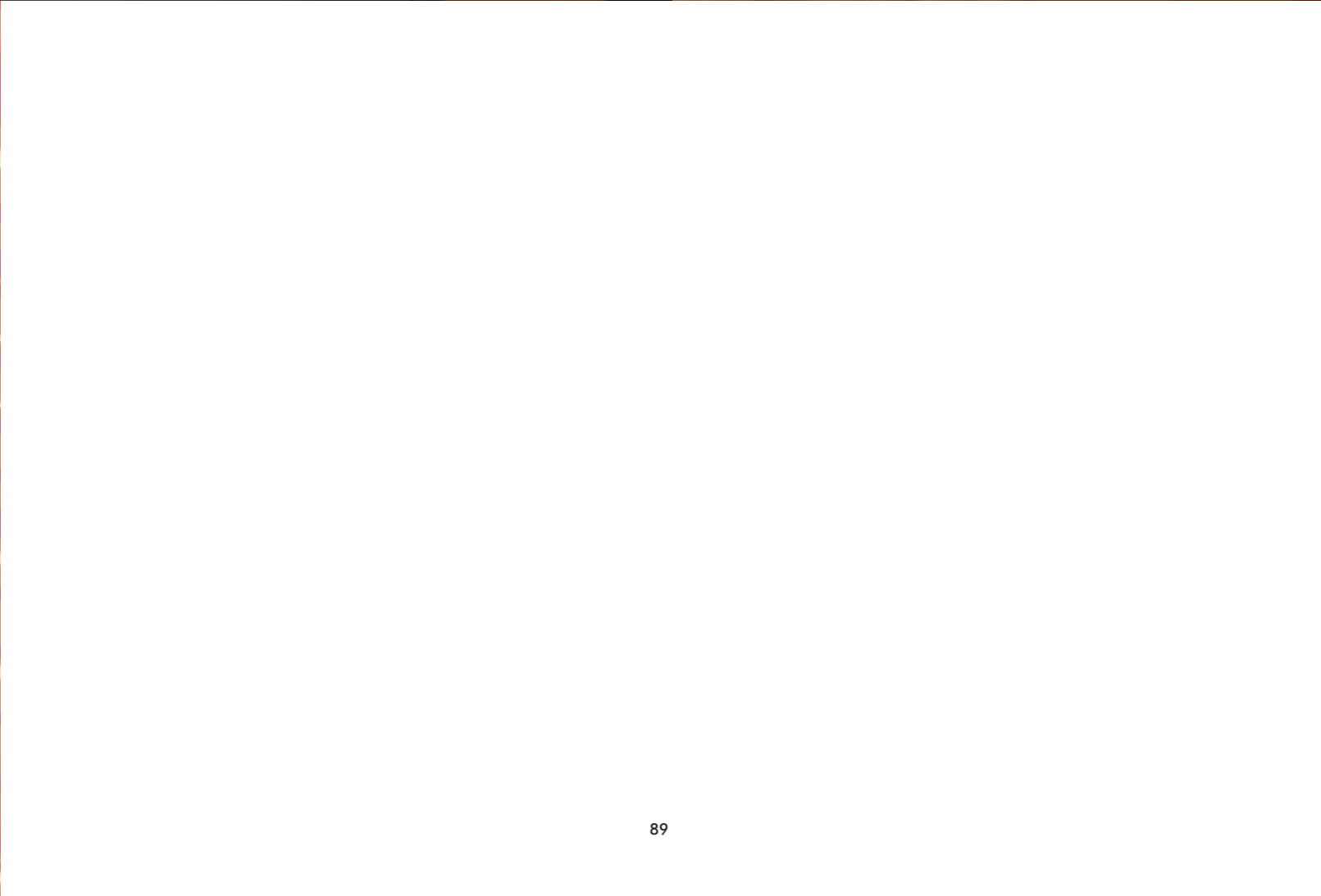
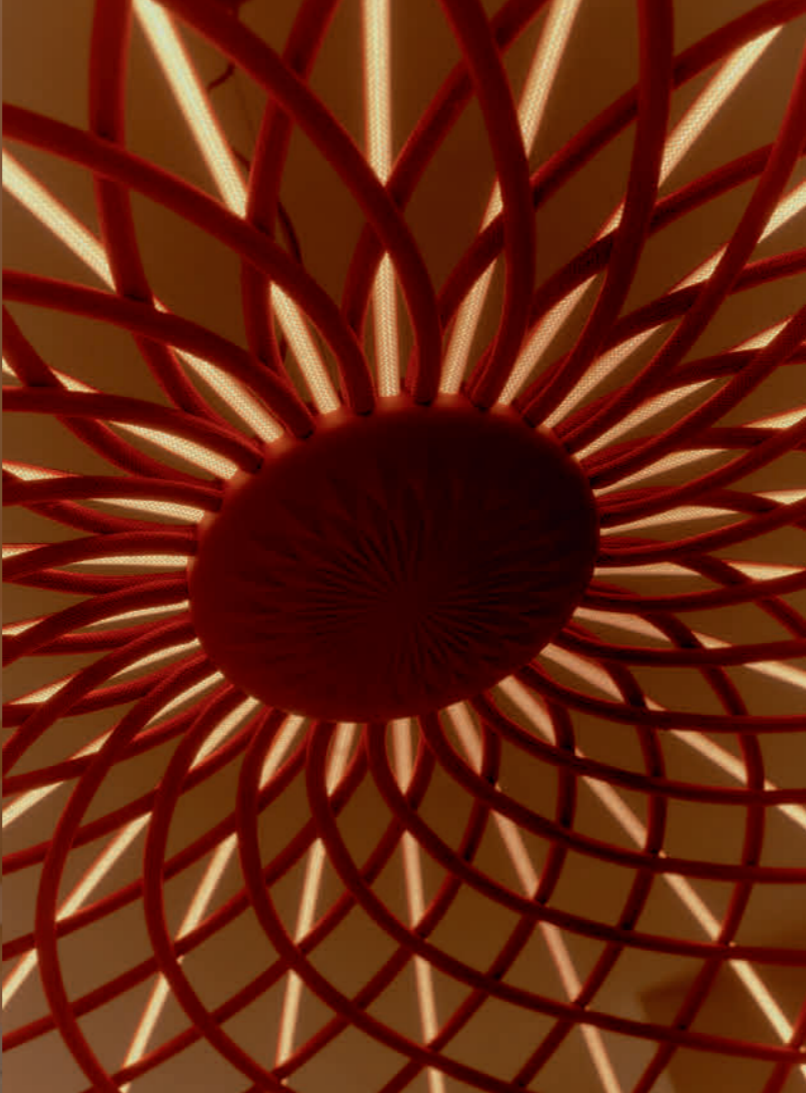
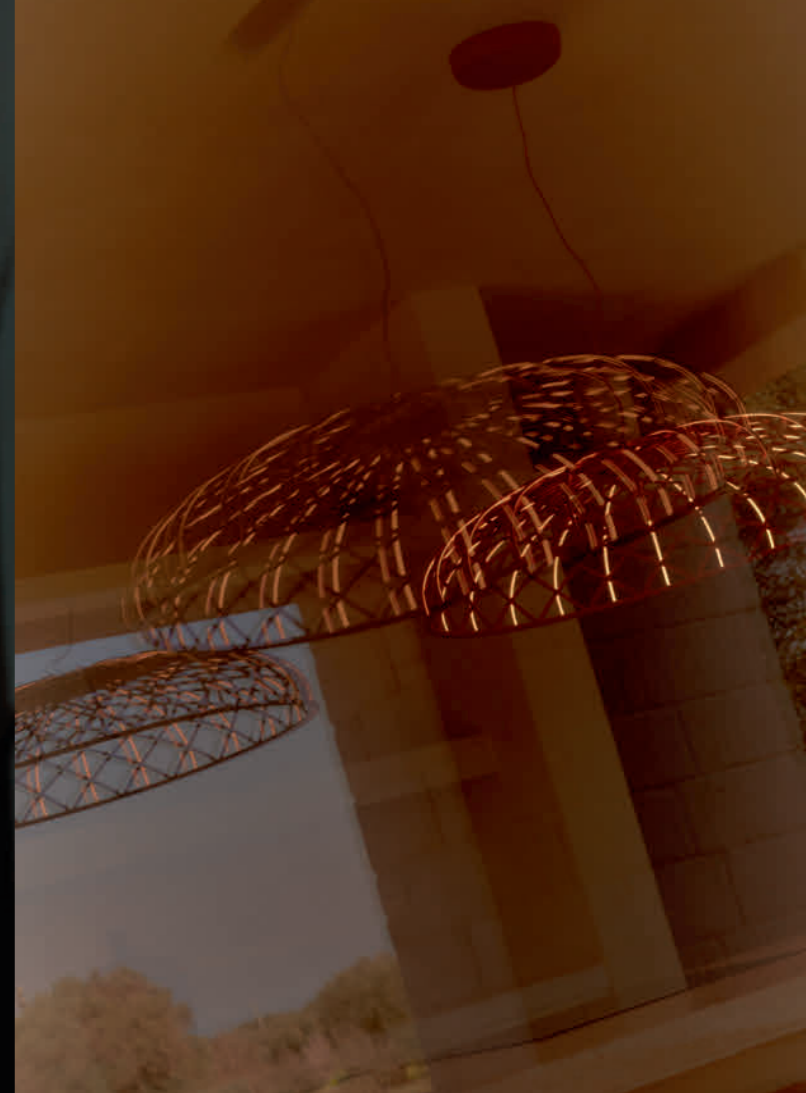
Casa Maiora, ein Projekt von Studio Andrew Trotter, fügt sich mit Raffinesse und Leichtigkeit in die Umgebung Apuliens ein. Diese moderne Konstruktion aus lokalem *Tuffstein* fügt sich perfekt in die Landschaft ein, behält aber gleichzeitig eine unverwechselbare zeitgenössische Ästhetik bei. „Meine Designphilosophie ist Schlichtheit“, erklärt Trotter seine Arbeit, die mehrere Projekte in der Gegend umfasst. Daher ist der Architekt mit dem lokalen traditionellen Baustil vertraut. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Handwerk, welches sich durch das Gebäude zieht, das somit die ideale Kulisse für Skynest bietet – ein Projekt von Marcel Wanders, das Innovation und Technologie mit traditionellen handwerklichen Ansätzen verbindet.





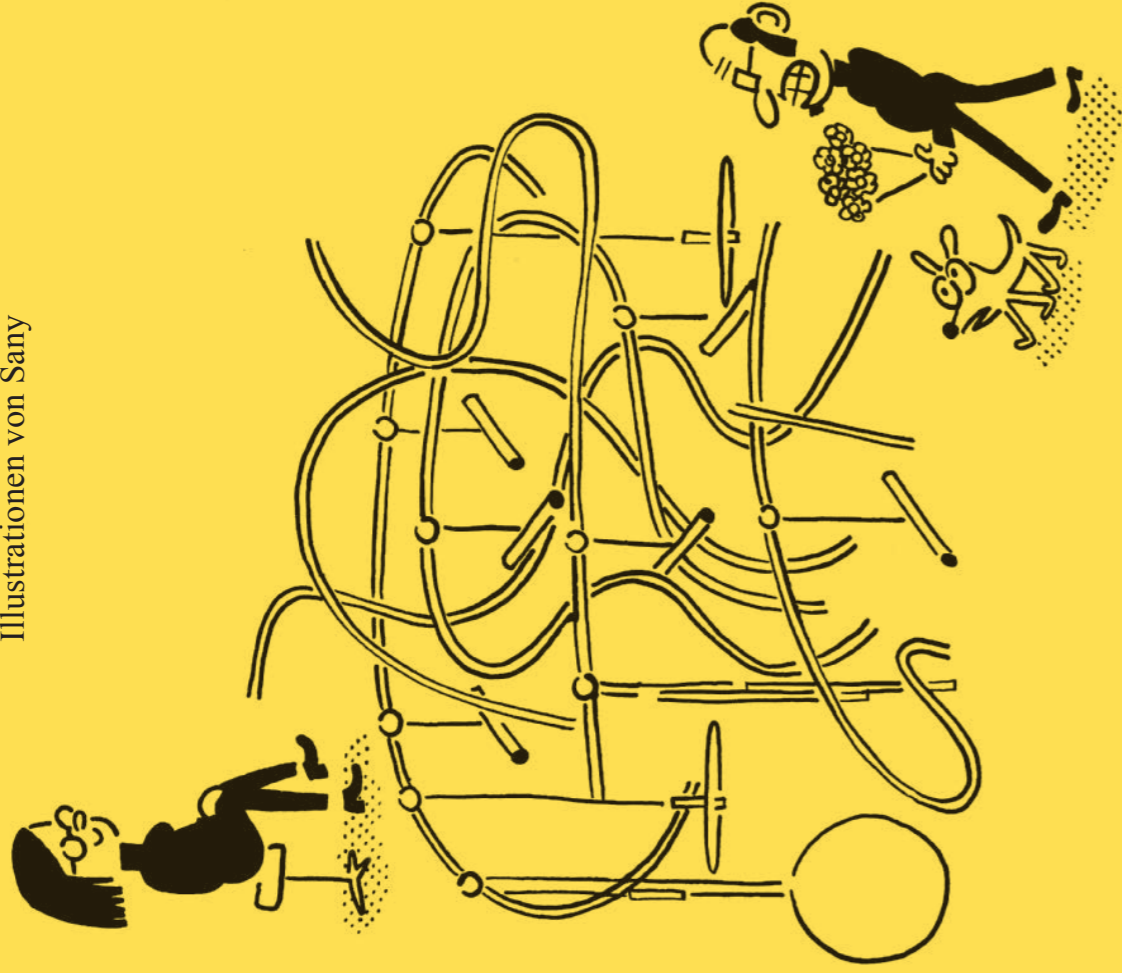






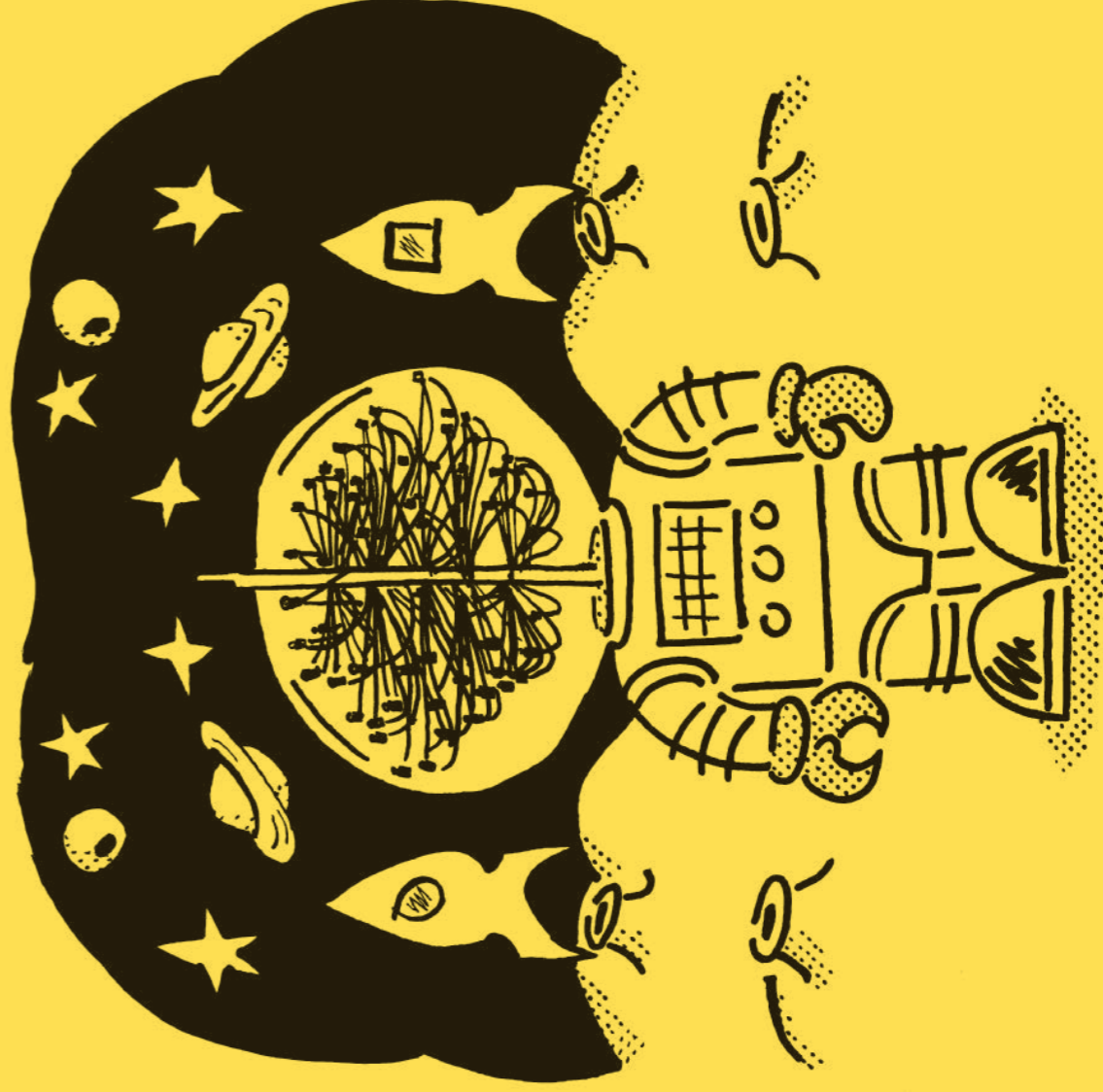
Eine leuchtende Unterhaltung

Illustrationen von Sany



Helpen Sie Gonzales, seinen Weg durch das My Circuit-System zu finden.

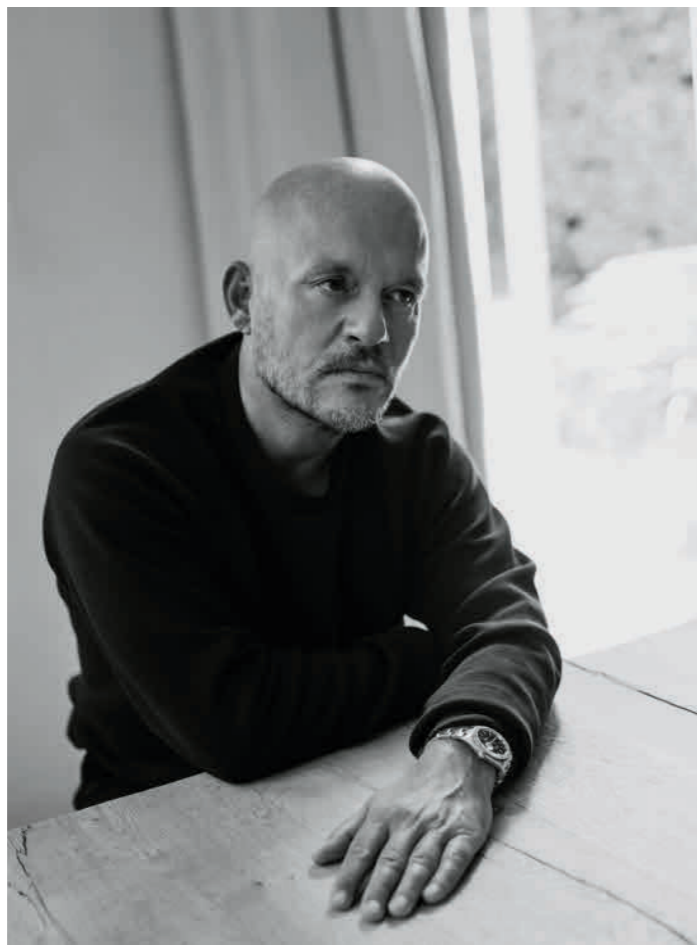
My Circuit von Michael Anastassiades



Finden Sie den Unterschied.

2097 von Gino Sarfatti

Vincent Van Duysen



Vincent Van Duysen ist in der Lage, jedem Design, das er gestaltet, Eleganz und Schönheit zu verleihen, unabhängig davon, ob er technische Beleuchtung (wie sein C1-System für Flos) oder eine diskrete tragbare Lampe für die eklektischsten Restaurants der Welt (wie zum Beispiel seine Gustave-Lampe) entwirft. Seine Arbeit bringt ausgeklügelte Silhouetten mit einem durchdachten Ansatz zum Wohnen in Einklang. Ein gutes Beispiel dafür ist Oblique, eine Lampe, die eine technische Einstellung zur Beleuchtung mit einem praktischen Design kombiniert und deren minimalistische Ästhetik in jede moderne Innenausstattung passt. Wir sprechen mit Van Duysen über seinen Alltag, seine Leidenschaften und seine Herangehensweise an Arbeit und Licht. Fotografie von Zeb Daemen.

Welchen Teil des Tages bevorzugen Sie?



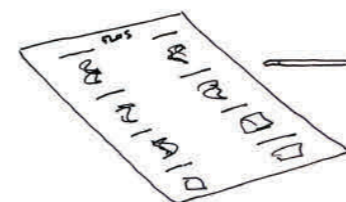
Was haben Sie zum Frühstück gegessen?



Was tun Sie, um sich zu entspannen?



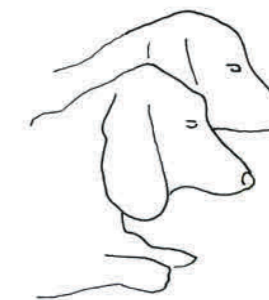
Sagen Sie uns, was Sie noch nie zuvor getan haben.



Was sammeln Sie?



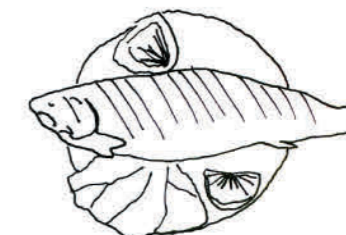
Zeichnen Sie Ihre Haustiere.



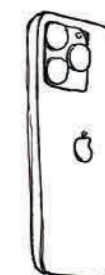
Was ist Ihr Lieblingsduft?



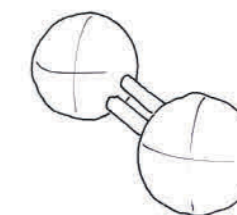
Was haben Sie zuletzt gegessen?



Zeichnen Sie Ihr Lieblingstool.



Was bedeutet Licht für Sie?



CREDITS

Mitwirkende

Die Fotografin Adrianna Glaviano aus New York ist nach Florenz gereist, um das ausdrucksstarke Potenzial der 2097 von Gino Sarfatti in ihren verschiedenen Iterationen, alt und neu, zu erkunden (cover)

In Apulien hat Consiglio Manni @ The Freaks Freaks Skynest von Marcel Wanders in den zauberhaften Räumen der Casa Maiora fotografiert und ein Portfolio von Bildern erstellt, die von Eskapismus geschürt werden (p. 76)

Die malerischen, unwirklichen Ansichten des Invisible House in Joshua Tree wurden von der italienischen Fotografin Ambra Crociani, eingefangen, die eine Reihe von Ikonen von Flos zwischen roher Natur und zeitgenössischer Architektur aufgenommen hat (p. 58)

Der in Stockholm lebende Illustrator und Künstler Sany, alias Samuel Nyholm, hat sich einige unterhaltsame Spiele für diese Ausgabe in Anlehnung an „My Circuit“ und 2097 von Flos ausgedacht (p. 90)

Die Fotografen Carlo Banfi und Luca Caizzi haben Michael Anastassiades ein paar Tage lang in seinem Londoner Atelier und außerhalb davon für eine Reportage begleitet, welche uns hinter die Kulissen des Alltags des Designers geführt hat (p. 48)

Alexandros Pissourios hat die Aufgabe übernommen, die vielen Varianten der My Circuit von Michael Anastassiades zu demonstrieren und die Anpassungsfähigkeit des Systems an den Raum in einer modernistischen Villa von Vico Magistretti zu demonstrieren (p. 26)

Konzept und kreative Leitung
Apartamento Studios

Leitende Redakteurin
Rosa Bertoli

Grafikdesign
Apartamento Studios

Flos-Team
Barbara Corti
Rosaria Bernardi
Elisa Bodei
Silvia Delaini
Donatella Matteoni
Francesco Funari
Diletta Dincao

Danksagungen
Michael Anastassiades
Paolo Brambilla
Fabio Calvi
Ángel Cánovas Celdrán
Eugenio Cirimi
Zeb Daemen
Chris Hanley
Roberta Hanley
Carlo Lanzini
Alessio Manca
Marcelo Martínez
Colleen Murphy
Gleeson Paulino
Lucy Perrett
Martino di Napoli Rampolla
Andrew Trotter
Vincent Van Duysen

Ein ganz besonderer Dank geht an
Alessandro Masu
Francesco Rodriguez
Adele Cassina

Übersetzungen
Team Agiliz@ tu gestion

Druck
LOGO srl – Borgoricco (PD)
April 2023



FLOS

NEUE PRODUKTE

DECORATIVE COLLECTION

Skynest Ceiling	Marcel Wanders	2023	pag	88
Skynest Motion	Marcel Wanders	2023	pag	88
Skynest Suspension	Marcel Wanders	2022	pag	89
My Disc	Michael Anastassiades	2023	pag	89
My Lines	Michael Anastassiades	2023	pag	89
2097 White	Gino Sarfatti	1958	pag	90
2097/75	Gino Sarfatti	1958	pag	90

Skynest Ceiling

Marcel Wanders, 2023

Material: Nylon, Glasfaser, recyceltes Polyester, LATAMID, Aluminium

Leistung: 58.5W

Spannung: 100-240V

Lichtquellen: LED 58.5W 1500lm* 2700K CRI90

Verfügbar in: anthrazit, blue tomaline, almond, ziegelrot

* Der Lichtstrom bezieht sich auf das Produkt mit der anthrazit Ausführung. Bitte konsultieren Sie unsere Website für detaillierte Informationen zu den anderen Ausführungen.



Skynest Motion

Marcel Wanders, 2023

Material: Nylon, Glasfaser, recyceltes Polyester, LATAMID, Aluminium

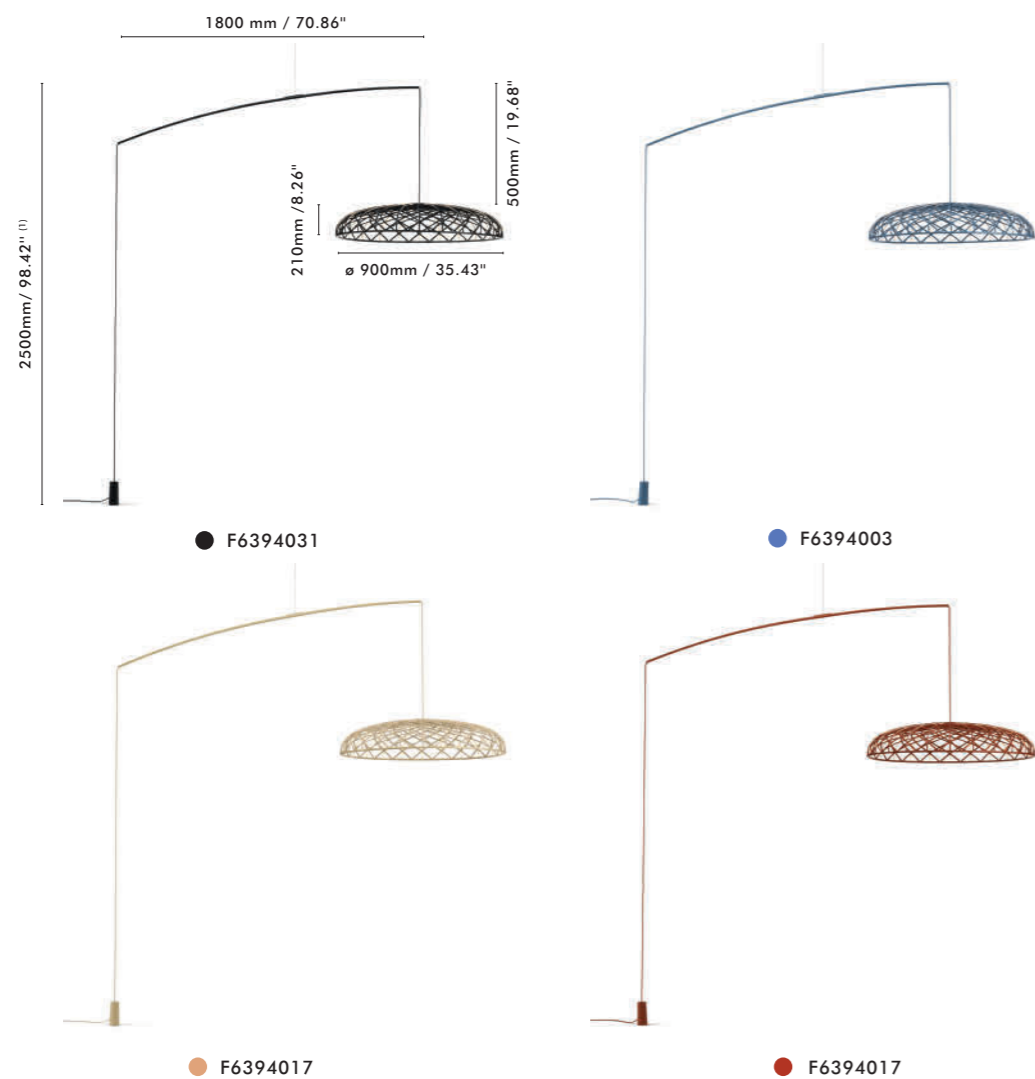
Leistung: 58W

Spannung: 100-240V

Lichtquellen: LED 58W 1500lm* 2700K CRI90

Verfügbar in: anthrazit, blue tomaline, almond, ziegelrot

* Der Lichtstrom bezieht sich auf das Produkt mit der anthrazit Ausführung. Bitte konsultieren Sie unsere Website für detaillierte Informationen zu den anderen Ausführungen.



(1) Abhängig von der jeweiligen Deckenhöhe.

Skynest Suspension

Marcel Wanders, 2022

Material: Nylon, Glasfaser, recyceltes Polyester, LATAMID, Aluminium

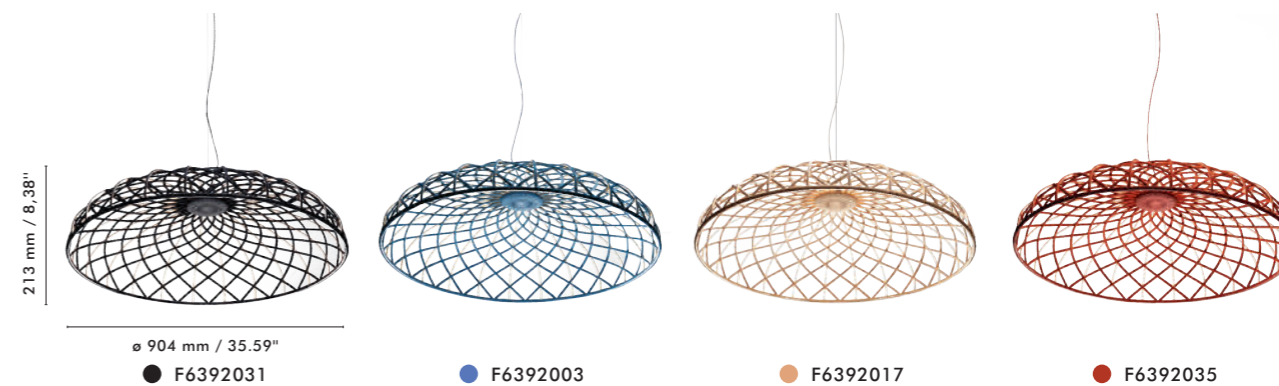
Leistung: 78W

Spannung: 100-240V

Lichtquellen: LED 78W 2001lm* 2700K CRI90

Verfügbar in: anthrazit, blue tomaline, almond, ziegelrot

* Der Lichtstrom bezieht sich auf das Produkt mit der anthrazit Ausführung. Bitte konsultieren Sie unsere Website für detaillierte Informationen zu den anderen Ausführungen.



My Disc

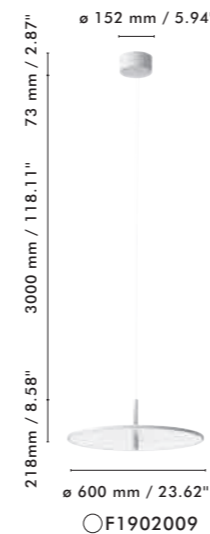
Michael Anastassiades, 2023

Material: Aluminium, Polycarbonat, PMMA

Leistung: 42.6W

Spannung: 48V

Lichtquellen: LED 42.6W 2700K CRI90



My Lines

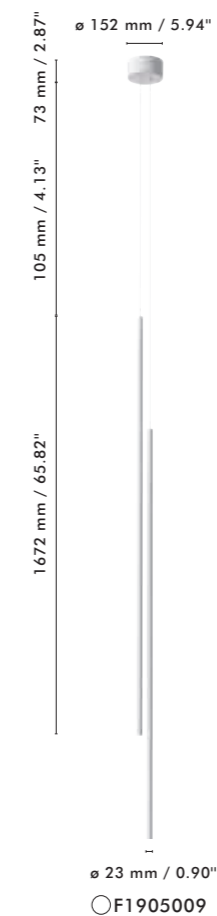
Michael Anastassiades, 2023

Material: Aluminium, Stahl, Polycarbonat, stranggepresstes Opal-Platin-Silikon

Leistung: 45.2W

Spannung: 48V

Lichtquellen: LED 45.2W 2700K CRI90



2097

Gino Sarfatti, 1958

Material: steel

Leistung: 18 x MAX 15W / 30 x MAX 15W / 50 x MAX 15 W

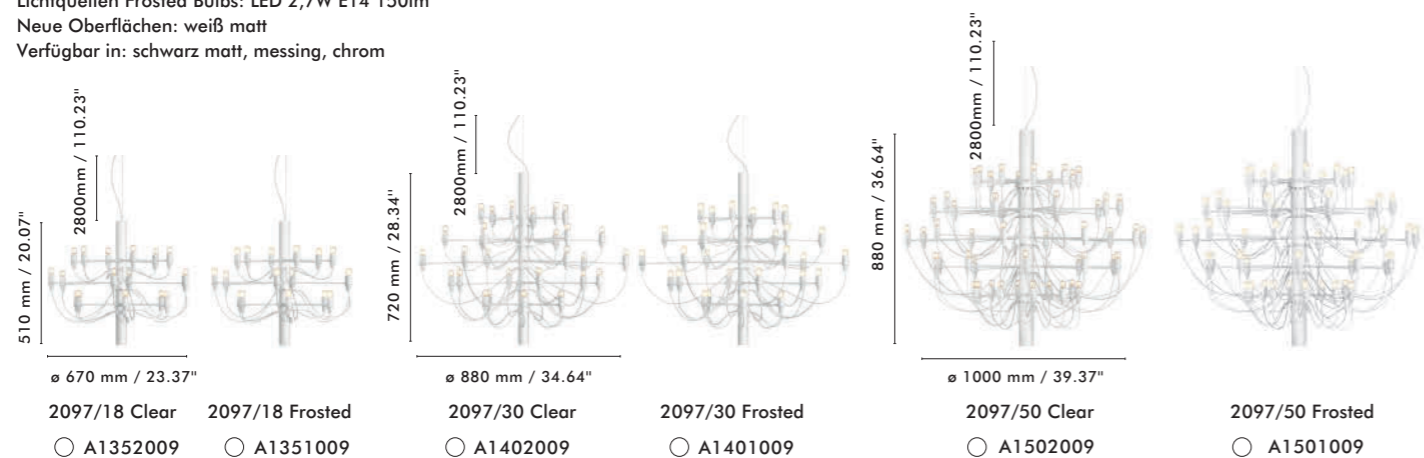
Spannung: 220-250V

Lichtquellen Clear Bulbs: LED 2W E14 95lm

Lichtquellen Frosted Bulbs: LED 2,7W E14 150lm

Neue Oberflächen: weiß matt

Verfügbar in: schwarz matt, messing, chrom



2097/75

Gino Sarfatti, 1958

Material: steel

Leistung: 75 x MAX 15W

Spannung: 220-250V

Lichtquellen Clear Bulbs: LED 2W E14 95lm

Lichtquellen Frosted Bulbs: LED 2,7W E14 150lm

Verfügbar in: schwarz matt, messing, chrom, weiß matt

